

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 145.

Sonnabend, den 12. Dezember 1903.

69. Jahrgang.

Die Gemeinde Schlottwitz hat beschlossen, den von Schlottwitz nach Oberschlottwitz führenden Kommunikationsweg Nr. 122 und 123 des Flurbuchs für Schlottwitz, von der fiskalischen Mäglichkeitsstraße ab bis zum Aufstreffen auf den Lannert'schen Fabrikweg und den vom vorstehend bezeichneten Kommunikationswege abgehenden und nach Cunnersdorf führenden Kommunikationsweg Nr. 121 des Flurbuchs für Schlottwitz bis zur Flurgrenze mit Cunnersdorf als öffentlichen Weg einzuziehen.

Gemäß § 14 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird solches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Widersprüche hiergegen binnen 3 Wochen,

vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab gerechnet, hier anzubringen sind. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 2. Dezember 1903. Nr. 1109 A. Dr. Mehnert. Sml.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Dezember dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

für 50 Kilo alten Hafer	7 M.	35 Pfg.
„ „ „ neuen „	6 „	98,25 „
„ „ „ Heu	3 „	44,40 „
„ „ „ Stroh	2 „	22,60 „

Dippoldiswalde, am 7. Dezember 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Mehnert. Sml.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die von der hiesigen Sparkassenverwaltung aus- gestellten, auf

Anna Clara Pätzold in Possendorf und Julius August Herklotz in Reichstädt

Sofales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der an Stelle des mit Ende dieses Jahres freiwillig aus dem Ratkollegium ausscheidenden Herrn Stadtrat Schnabel als Ratmitglied gewählte Herr Drogist Herr. Lommajsch hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen. Desgleichen haben die wieder- bez. neugewählten Stadtverordneten Herren Baummeister Schmidt, Vorwerthsbesitzer Jädel, Privatus Schmidt, Amtsgerichts-Sekretär Schiffner und Geometer Hofmann die Annahme ihrer Wahl bez. Wiederwahl erklärt. Letzterer gilt auf die mit Ende des Jahres 1905 ablaufende Wahlperiode des infolge Ansfälligmachung ausgeschiedenen Herrn Kaufmann Bester, also auf nur 2 Jahr gewählt. Die Einweisung der wieder- bez. neugewählten Herren Rat- mitglieder und Stadtverordneten findet am 2. Januar f. J. statt. — Da mit Ende dieses Jahres auch die dreijährige Wahlperiode der Bezirksvorsteher wieder abläuft, hat auch eine Neuwahl für diese städtischen Ämter stattgefunden, wobei auf Vorschlag des Stadtverordneten-Kollegiums durch den Stadtrat die bisherigen Herren Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter, nämlich Bädermeister Giebold und Buchbinder Quase für den 1. Bezirk, Schuhmachermeister Gäbler und Bädermeister Paul Lindner für den 2. Bezirk, Mühlenbesitzer Wende und Restaurateur Wustlich für den 3. Bezirk und Schuhmachermeister Jädel sowie Kaufmann Hermann Richter für den 4. Bezirk wiedergewählt worden sind. Sämtliche anderweit auf drei Jahre und sonach bis Ende 1906 gewählte Herren haben ihre Wiederwahl ebenfalls angenommen.

In zwei Wochen ist Weihnachten. Die beiden Säupter der Familie sind nun schon eifriger bei der Gedanten-Arbeit, was alles für die Kleinen und Großen zu besorgen ist. Aber wenn wir der Unseren warmherzig und liebevoll gedenken, dann kommen unsere Augen auch auf manche andere kleine Gesellen, denen die graue Tante Sorge daheim zu Hause sitzt. Herbst- und Winterszeit bringen manches Ungemach, Krankheit, unvorhergesehene Ausgaben stellen sich dann leicht ein, wenn sie am wenigsten erwartet wurden, und wo keine Kapitalien vorhanden sind, erweitert sich eine plötzliche Lücke schnell. Da wird es dann knapp mit dem Bereiten der Weihnachtsfreude. Wohl gibt es allgemeine Weihnachtsbescherungen, aber eine stille Gabe von Hand ist eine rechte Weihnachtsfreude von besonderer Wirkung, von tiefer Ergriffenheit, die in unserer so erregten sozialen Zeit engere Bande knüpft. Ein altes Wort sagt ja: Auch der Kleinste kann einst Helfer sein! In jedem Haus, in jeder Familie findet sich dies und jenes, worauf das ganze lange Jahr hindurch gar kein Gewicht gelegt wird, an Kleidungs- stücken, an Gerätschaften, Spielsachen, dem und jenen! Und es kann doch zu Weihnachten, in der Weihnachtszeit noch rechten Dank erweisen, wenn es in Hände kommt, die es gebrauchen können. Es muß ja nicht alles unbedingt erkaufte werden, eine herzliche Spende weckt herzlichen Segen. Die Frist bis zum Feste ist nicht mehr

groß. Wer wohl tun und mitteilen kann und will, der soll es nicht übersehen. Auch den strengsten Winter meistert ein weiches Herz voller Liebe!

— Trotz der Weihnachtsnähe, die den Geschäftsmann jetzt besonders in Anspruch nimmt, waren immerhin an hundert Personen der Einladung zum Vortrag des Herrn Pfarrer Jentsch aus Deuben, die Evangelischen Arbeitervereine betreffend, gefolgt. Nach vorchriftsmäßiger Eröffnung der Versammlung durch Herrn Lagerist Köhler hier, übernahm Herr Schlossermeister Günter-Deuben den Vorsitz und begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Behörden, welche fast vollzählig erschienen waren, mit Hervorhebung der dem Evangelischen Arbeitervereine voranleuchtenden Symbolen: Gottesfurcht, Königstreue und Nächstenliebe. In seinem Vortrage sodann knüpfte Herr Jentsch an geschichtliche Flammenszeichen an, welche die Gemüter früher erregt und begeistert haben und betont, daß es auch jetzt an solchen Flammenszeichen nicht fehle und bezeichnete selbst als solche die von uns in letzter Zeit durchlebten Tage des Reformationsfestes, des Bußtages, des Totentages und des ersten Adventes. Im Spiegel des Wortes „Steh auf, der du schläfst“ führte er die Bedeutung dieser Feste in religiöser, sozialer und politischer Hinsicht für uns aus und erweckte durch seine äußerst packende, jugendlich feurige, auch fein humoristische Rede- weise allseitige Begeisterung und aufrichtige Zustimmung. Nachdem Redner noch hervorhob, daß in diesen von ihm ausgeführten Bestrebungen zum bessern die Evangelischen Arbeitervereine schon gutes geleistet haben, unterbreitete Herr Günter der Versammlung den Vorschlag des Landesvereins, auch hier einen solchen Verein zu gründen. Der Vorschlag fand Zustimmung und 51 der Anwesenden erklärten ihren Beitritt. Nach Vorlesung der Statuten wurde auch sofort der aus acht Herren bestehende Vorstand gewählt, der sich folgenderweise konstituierte: Herr Superintendent Hempel, Vorsitzender; Herr Stadtrat Reichel, Stellvertreter; Herr Pastor Sieber, Schriftführer; Herr Klempner Bormann, Stellvertreter; Herr Lagerist Köhler, Kassierer, Herr Friedensrichter Wendler, Stellvertreter; Herr Polier Kästner und Herr Geschäftsführer Fischer, Beisitzer. Mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und König wurde sodann nach schönem Verlauf die Versammlung geschlossen.

— Erledigt: die 2. ständige Lehrer- und Kantorstelle zu Frauenstein. Kollator: die oberste Schulbehörde. Gehalt außer freier Amtswohnung im Schulhause 1214 Mark 54 Pfg. vom Schul-, 400 M. vom Kirchendienste, 200 M. unabweisliche persönliche Zulage, voraussichtlich 110 oder 165 M. Überstunden-Honorar. Die Erhöhung des Kirchendienstes steht in Aussicht. Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 2. Jan. an den königl. Bezirksschulinspektor Bang in Dippoldiswalde einzureichen.

— In den Kreisen der sächsischen freiwilligen und organisierten Pflichtfeuerwehren wird gegenwärtig die

lautenden 2 Einlage-Bücher Nr. 16086 und Nr. 17749 abhanden gekommen.

Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an dieselben bei deren Verlust binnen drei Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der hiesigen Sparkasse anzumelden. **Dippoldiswalde**, am 7. Dezember 1903.

Der Stadtrat.
Voigt.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1904 wird das unterzeichnete Forstrentamt die nachfolgenden Geschäftstagen im Hotel „zum alten Anthon“ in Altenberg abhalten und zu den nach- bemerkten Zeiten Zahlungen annehmen und Auszahlungen bewirken, und zwar:

Montag,	den 4. Januar	} von vormittag 11 bis mittag 2 Uhr.
Montag,	1. Februar	
Donnerstag,	1. März	
Sonntag,	2. April	
Montag,	2. Mai	} von vormittag 10 bis mittag 1 Uhr.
Mittwoch,	1. Juni	
Freitag,	1. Juli	
Montag,	1. August	
Donnerstag,	1. September	} von vormittag 11 bis mittag 2 Uhr.
Sonntag,	1. Oktober	
Dienstag,	1. November	
Donnerstag,	1. Dezember	

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 7. Dezember 1903. Krause.

Frage der Notwendigkeit einer Haftpflichtversicherung vielfach erörtert, indem durch die Einrichtungen der Landesbrandversicherungsanstalt zwar die Feuerwehrleute geschützt sind und eintretendenfalls aus dem Feuerwehrfonds Unterstützung erhalten, was aber nicht der Fall ist, wenn dritte Personen durch die Feuerwehr zu Schaden kommen. Angesichts dieser Tatsache haben sich die Gemeinden mehrerer amtshauptmannschaftlicher Bezirke nach dem Beispiele der Amtshauptmannschaft Annaberg zur Beseitigung des Risikos zusammengetan. Jede der beteiligten Gemeinden zahlt einen nach der Kopfzahl berechneten Beitrag zu einem Feuerwehrfonds, bis dieser die Höhe von 15000 M. erreicht hat. Dieser Feuerwehrhaftpflichtfonds soll in außergewöhnlichen Fällen zum Schutze der Feuerwehrleute verwendet werden. Auch verschiedene Stadtverwaltungen, so z. B. die von Döbeln, haben ihre Feuerwehr bereits versichert. Außerdem beschäftigt sich auch der Landesauschuß des Landesverbandes der sächsischen Feuerwehren, dem die große Mehrzahl sämtlicher sächsischer Feuerwehren angehört, neuerdings mit der Angelegenheit.

Johnsbach. Das von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 64 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn A. Nagel ausgeführte Konzert im hiesigen Gasthofe war recht zahlreich besucht. Das meist aus recht schwierigen Piecen zusammengestellte Programm wurde mit besonderer Technik und Schönheit ausgeführt und von den Zuhörern mit großem Applaus aufgenommen.

Dresden. Am Mittwoch erledigte die Zweite Kammer Petitionen.

Am Donnerstag begründete in der Kammer Abg. Dr. Kühlmorgen seine Interpellation, die Eisenbahnunfälle auf dem Haltepunkt Buchholz und bei Rothenkirchen betr. Er führte im besonderen aus, daß trotz der durch Urteil festgestellten ausschließlichen Schuld des Stationsbeamten Reinhardt das Volk noch immer die Unfälle auf mangelhafte Betriebseinrichtungen bei den Staatsbahnen zurückführe. Ihm entgegnete in eingehender Darstellung sämtlicher bei Beurteilung der beiden Unfälle in Betracht kommenden Fragen Staatsminister Dr. Küger. — Hierauf wurde in eine Besprechung eingetreten, bei der sich verschiedene Redner für den Stationsbeamten Reinhardt warm verwendeten.

— Großvater, Vater und Sohn als Gemeindevorstand in einem Ort, ein derartiges Zusammentreffen dürfte nicht allzu häufig vorkommen; nachdem bereits der Vater des jetzigen Gemeindevorstandes in Grünstädtel dies Amt bekleidet hatte, muß nun der jetzige Gemeindevorstand Wilhelm Weigel krankheitshalber ausscheiden. An seine Stelle tritt auf einstimmige Wahl des dortigen Gemeinderates nun der Sohn des bisherigen Gemeindevorstandes, Gutsbesitzer Albin Weigel daselbst.

— In Ekersbach bei Zwidau stieß das einjährige Kind des Bergarbeiters Schulze eine mit heißem Kaffee

Inserate, welche bei der bedeu- tenden Auflage des Blattes eine sehr wir- kame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshaupt- mannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Ta- bellarische und kompli- ziertere Inserate mit ent- sprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktio- nellen Teile, die Spalten- zeile 20 Pfg.

gefällte Kanne um, und verbrühte sich derart, daß es seinen Wunden erliegen ist.

Leipzig, 9. Dez. Das mit so großer Spannung erwartete Urteil des Reichsgerichts in dem Millionenprozeß des sächsischen Staatsfiskus gegen die Konkursverwaltung der Leipziger Bank bleibt aus, weil die beim Reichsgericht vom Staatsfiskus eingelegte Revision zurückgenommen worden ist und deshalb der für heute angelegte Termin nicht stattfand. Dem Vernehmen nach ist der Prozeß durch einen Vergleich beendet.

Tagesgeschichte.

Berlin. Dem Reichstag ging ein Antrag Henl zu, der die Regierung ersucht, in Erwägungen darüber einzutreten, inwieweit die Gewinnung einer ausreichenden Zahl von Unteroffizieren für Armee und Flotte durch Ueberbürdung einzelner infolge ungleichmäßiger Verteilung dienstlicher Obliegenheiten und durch unzulängliche Löhnungsverhältnisse erschwert ist, um tünlichst bald Verbesserungsversuche an den Reichstag gelangen zu lassen. Ferner ging dem Reichstag ein Antrag Paasche zu, betreffend Errichtung eines Reichsarbeitsamtes.

Der augenblickliche Besuch des jungen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin am Gmundener Hof wird in Kopenhagen als die Einleitung seiner Verlobung mit einer der beiden Töchter des Herzogs von Cumberland angesehen.

Darmstadt. Die Krankheit der Prinzessin Elisabeth von Hessen soll bekanntlich nach dem ärztlichen Bericht der Typhus gewesen sein. Nun macht Professor Dr. Adolf Weil (Wiesbaden) darauf aufmerksam, daß es noch niemals vorgekommen sei, daß beim Typhus die Dauer der ganzen Erkrankung vom Beginne der ersten Zeichen bis zum Tode 24 bis 26 Stunden betragen hat, wie es doch bei der Prinzessin der Fall gewesen sein soll. Ebenjowenig sprächen die beobachteten Krankheitserscheinungen selbst für einen Typhus. „Es fehlte das Fieber, es fehlte jede Andeutung von Kopfschmerz, Schwindel, Störung des Bewußtseins, Aufregung oder Schmerzhaftigkeit des Unterleibes usw. und wenn die genannten Symptome, mit Ausnahme des Fiebers, auch bei leichteren Fällen nicht immer ausgeprägt sind, so würde doch in einem Falle schwerster Infektion, wie er hier vorlag, das völlige Fehlen und die absolute Fieberlosigkeit zu allem, was wir über die Pathologie des Typhus wissen, in direktem Gegensatz stehen.“ Prof. Weil wünscht daher den unumstößlichen Beweis für Typhus durch den Nachweis von Typhusbazillen erbracht zu sehen. Andersfalls bleibe dem Septiker immer noch Raum für die Meinung, daß es sich um irgend eine andere schwere Infektion gehandelt haben könne.

London, 10. Dezember. Die „Times“ melden aus Tokio von gestern: Nachdem die russischen Kreuzer und die beiden Schlachtschiffe vor Chemilpo eingetroffen waren, begab sich der russische Gesandte in Söul Pawlow, begleitet von einem russischen Admiral, zu einer Audienz beim Kaiser. Man glaubt, daß Pawlow in der Audienz von neuem Protest eingelegt hat gegen die geplante Öffnung von Pongampho. — Ferner wird dem Blatt aus Schanghai telegraphiert: Das führende chinesische Blatt behauptet, daß man die Absicht habe, in kurzer Zeit den Hof nach Singanfu zu verlegen und daß bald ein Edikt erlassen werde, durch das die Bizetönige und Gouverneure von diesem Vorhaben in Kenntnis gesetzt werden sollen. Gerüchte hierüber sind bereits seit dem Oktober beständig im Umlauf.

„Morningleader“ erzählt, daß Lord Roberts am Ende des Finanzjahres seine Entlassung als Generalissimo der englischen Armee nehmen werde. Die Demission sei veranlaßt durch die Unzufriedenheit Roberts mit der Haltung des jetzigen Kabinetts zu der vorgeschlagenen Militärreform. Als mutmaßlicher Nachfolger wird der Herzog von Connaught genannt.

Norwegen. Der Storting verwarf einstimmig die Vorlage betreffend Einführung des staatsbürgerlichen Wahlrechts für Frauen. Der Präsident verlas vor der Abstimmung ein Schreiben des Frauenwahlrechts-Vereins, in dem die Hoffnung auf Annahme der Vorlage ausgesprochen wird.

Balkanhalbinsel. Die Ausführung der neuen Reformforderungen Österreich-Ungarns und Russlands beginnt endlich langsam. Die Zivilagenten der beiden Mächte für Mazedonien sind nunmehr ernannt worden, und zwar in der Person des österreich-ungarischen Generalkonsuls v. Müller, sowie in derjenigen des russischen Generalkonsuls Demeric, beide in Beirut. Die Pforte ist durch die österreichische und die russische Botschaft in Konstantinopel von diesen Ernennungen amtlich in Kenntnis gesetzt worden. Übrigens herrscht im Yıldiz-Kiosk eitel Genugthuung über eine Depesche des Zaren an den Sultan, in welcher ersterer seine besondere Befriedigung über die prinzipielle Annahme der mazedonischen Reformforderungen Österreich-Ungarns und Russlands ausdrückt. Nach privaten Meldungen sollen in den Dörfern Mazedoniens ungeheure Mengen von Sprengstoffen seitens der Verschwörerkomitees heimlich aufgetapelt sein. An mehreren Punkten Mazedoniens haben sich wieder Rebellenbanden gezeigt. — In Belgrad meutern eine Anzahl Militärschüler; sie weigern sich die Vorlesung des Oberleutnants Mitschitsch zu besuchen. — Im Hafen von Thata (Griechenland) sank der Dampfer „Pyloros“ infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Aljos“, wobei etwa 50 Personen, die sich an Bord des „Pyloros“ befanden, ertranken.

Nord-Amerika. Mit der Botschaft des Präsidenten wurde am Montag der Kongreß der Vereinigten Staaten

in Washington eröffnet. Von den Fragen der inneren Politik, die die Botschaft behandelt, sind die wichtigsten: der Kampf gegen die Trusts, die Behinderung unliebsamer Einwände und die Streitigkeit der amerikanischen Währung. Der Präsident bespricht weiter eingehend den Schiedsspruch über Alaska, die Venezuela-Angelegenheit, den Abschluß des spanischen Handelsvertrages und den Ausbau der Kriegsmarine. Zum Schluß kommt die Botschaft auf den interessantesten Punkt, den Panama-Kanal, zu sprechen und rechtfertigt die amerikanische Politik gegenüber Kolumbien.

Das höchste Gebot.

Weihnachtserzählung von Walter Fogarib.

In seinem Privatcomptoir saß vor seinem Hauptbuche und einem Bündel Papieren der Hamburger Handelsherr Maximilian Dryander und rechnete eifrig die großen Summen seiner noch ausstehenden Forderungen nach. Dryander, ein noch recht rüstiger Mann in den fünfziger Jahren und in seinem ganzen Wesen der Typus des welterfahrenen und geschäftskundigen Hamburger Kaufmanns, hatte das einst vom Vater ererbte Exportgeschäft Dryander & Co. durch seine Tüchtigkeit und seine zahlreichen und erfolgreichen Geschäftsreisen nach Schweden, Rußland, England und Nordamerika schon seit Jahrzehnten noch zu größerem Ansehen und bedeutenderem Wohlstande gebracht. Aber das letzte Jahr war eine wahre Unglückszeit für sein Geschäft gewesen, und er hatte infolge der Bankrotte mehrerer seiner ausländischen Schuldner große Verluste erlitten. Noch hoffte er aber sein Geschäftshaus über Wasser halten zu können, wenn alle seine größeren Forderungen in den nächsten Monaten bezahlt wurden. Denn sein Vermögen übertraf seine Schulden noch um eine ansehnliche Summe. Dieses Ergebnis hatte er durch einen genauen Einblick in sein Hauptbuch und in eine Anzahl Papiere nach mühseligem Rechnen an diesem Nachmittage endlich gefunden, und mit einem Gefühle der Erleichterung erhob sich jetzt Maximilian Dryander, trat an das nach der Hauptstraße führende Fenster und richtete einen freundlichen Blick hinab auf das Menschengewühl der Großstadt.

Sein sorgenvolles Leben erschien ihm jetzt wieder sonniger, hoffnungsvoller und seine vorhin noch so gebeugt erscheinende Gestalt zeigte sich wieder in einer männlichen, selbstbewußten Haltung.

„Reiner ist verloren, der noch an Rettung glaubt“, flüsterte er leise vor sich hin, „und ich glaube wieder an die Erhaltung meines Geschäftes.“

Vom nahen Kirchthurm her schlug die Glode in sonoren Tönen jetzt 5 Uhr, und das war die Zeit, wo Dryander sein Geschäft zu schließen pflegte. Ein junger Commis trat jetzt in das Privatcomptoir und war dem Prinzipal bei dem Begräumen des großen Hauptbuches und der Papiere behilflich.

„Lassen Sie mir durch Friedrich eine Droschke bestellen, Werner“, sagte Dryander dann zu dem Commis, „ich werde bei dem schönen Wetter noch ein halbes Stündchen hinaus ins Freie fahren.“

„Wird bestens bejorgt, Herr Dryander“, rief der Commis dienstfertig und verschwand schon im nächsten Augenblicke mit dem großen Hauptbuche unter dem rechten Arme in den Nebenräumen. Dryander blickte noch einmal durch das hohe Fenster hinaus nach dem blauen Himmel des sonnigen Septembertages und griff dann nach Hut und Stod, um das Comptoir zu verlassen.

Da trat plötzlich eine junge Dame, begleitet von einem reizenden blonden ungefähr dreijährigen Knaben, in das Zimmer.

„Guten Tag, Vater! Verzeihe, daß ich erst jetzt gerade zum Geschäftsbeschlusse komme“, klang es eilig von den Lippen der jungen Frau.

„Guten Tag, Luise, guten Tag, Gerhardschen“, scholl es freundlich aus dem Munde Dryanders zurück und Tochter und Enkel lächelte er zärtlich.

„Es war höchste Zeit, daß Ihr kommt“, sagte er dann scherzend, „eine Minute später wäre ich schon in der Richtung nach der Alster per Droschke verschwunden gewesen. Nun fahren wir aber zusammen, nicht wahr, Gerhardschen?“

Der Kleine nickte strahlenden Auges dem Großvater seinen Beifall zu, aber mit einem verkleierten Blicke legte dessen Mutter jetzt ihre Hand auf den Arm des Vaters und sagte ernst:

„Ich bringe Dir von Arthur einen Brief, lieber Vater. Mein Gewissen läßt mir keine Ruhe mehr. Arthur war die letzten Tage immer so seltsam in seinem Wesen, und heute nachmittag schickte er an mich einen Brief aus der Bank, der dieses zweite an Dich gerichtete Schreiben enthielt, und ich war sofort entschlossen, Dir noch vor Geschäftsbeschlusse daselbe zu übergeben.“

„Dir selbst sagte er über die Angelegenheit kein Wort?“ frug Dryander betroffen die Tochter.

„Nein“, entgegnete diese erregt, „er war stets so wortfarg und heute schickte er mir nur das verschlossene Couvert, in dem dieser Brief an Dich lag.“

„Seltsam, mehr als seltsam“, bemerkte Dryander mit besorgter Miene und öffnete den Brief seines Schwieger-sohnes Arthur Lindberg, der Prokurist bei einer angesehenen Bankgesellschaft war.

Eilig durchflog die Blicke des alten Kaufmanns das Schreiben, immer hastiger flog sein Atem bei dem Lesen des umfangreichen Schriftstückes und dann wankte er leichenblau und wie vom Schläge getroffen nach einem Stuhle.

„Um des Himmels willen, was enthält dieser Brief?“

rief Dryanders Tochter erschrocken und eilig dem wie von einer plötzlichen Schreckensnachricht heimgejuchten Vater zur Seite.

„Eine entsetzliche Botschaft bringt er“, flüsterte Dryander leise, geisterhaft und in seinem Antlitz und den bleigrauen Augen malte sich ein unsagbares Weh aus. „Arthur, der meine großen Vermögensverluste kannte, hat, um das verlorene Geld wieder zu schaffen, sich in waghalsige Spekulationen eingelassen und hat hundert und dreißig tausend Mark dabei verloren. Diese Summe soll ich jetzt schaffen, weil Arthur, o dieser unglückselige Mensch, mit dem Gelde der Bankgesellschaft spekuliert, also pflichtvergessen und treulos noch dabei gewesen ist, sonst — ja sonst —“

Der alte Herr vollendete die furchtbare Alternative nicht, ein krampfhaftes Husten unterbrach seine Worte, schwer sank sein Kopf auf die Brust herab und eine bittere Träne löste sich aus seinen Augen.

„Armer, armer Vater“, jammerte jetzt auch seine Tochter, „weshalb mußt Du gerade durch uns so unglücklich werden! Gibt es denn gar keine Rettung? Kannst Du nicht mit den Direktoren der Bank verhandeln und noch das Schlimmste von Arthur und von uns abwenden?“

„Das Schlimmste kann schon von ihm abgewandt werden“, klang es bitter von Dryanders bleichen Lippen, „wenn ich mich bereit erkläre, die hundert und dreißig tausend Mark, um welche Arthur die Bank geschädigt hat, zu decken. Aber tue ich das, so werde ich ein armer Mann und mein Geschäft geht verloren. Und, großer Gott, man soll sich ja für seine Ehre und für seiner Kinder Ehre opfern, aber Du, Luise, Du bist ja nicht meine einzige Tochter. Was soll dann aus Hannah werden, die mit Doktor Lassen verlobt ist! Wer will denn noch die Tochter eines bankrotten Kaufmanns heiraten? Entsetzliches Schicksal! Ich weiß mir nicht mehr zu raten und zu helfen! Schütze ich die Ehre Arthurs und unserer Familie durch das große Geldopfer, so mache ich wahrscheinlich Hannah und Doktor Lassen, der selbst kein Vermögen besitzt, unglücklich, und lasse ich den Dingen ihren Lauf, so kommt Arthur und die ganze Familie in Schimpf und Schande.“

Totenbleich, am ganzen Leibe zitternd und mit der Miene der Verzweiflung sah nach diesen Worten der unglückliche Dryander da, und seine beklagenswerte Tochter lehnte krampfhaft schluchzend an seinem Stuhle, während dem kleinen Knaben, der sich an seine Mutter schmiegte, auch die Tränen in die blauen Augen zu treten begannen. Wie oft in den Augenblicken tiefsten Leides und größter Verzweiflung ein weibliches Herz stärker ist als dasjenige eines Mannes, so kamen jetzt auch über Luises Lippen die entscheidenden Worte in dieser schweren Heim-suchung.

Sie raffte sich plötzlich auf, faßte die Hand ihres Vaters und sagte:

„Verzeihe mir, daß ich Dir dieses bittere Leid bereite. Ich kannte die Größe des Verhängnisses nicht, in das dieser Brief Dich und uns gebracht. Ich sehe aber auch ein, daß wir wegen Hannah und auch wegen Dir selbst das große Opfer nicht von Dir verlangen können. Arthur mag sein Schicksal tragen und mich und das Kind wird Gott nicht ganz verlassen. Lebe wohl, lieber Vater und verzeihe uns, Arthur und mir!“

Rasch faßte Luise Lindberg jetzt ihren Knaben bei der Hand und verließ mit festen Schritten das Comptoir des Vaters.

„Luise, Luise, armes Kind!“ klang es ihr halbblaut aus Dryanders Munde, der wie halb gelähmt auf dem Stuhle saß, nach. Aber Luise war schon fort und hörte den Ruf des Vaters nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

* **Salzwedel, 8. Dezember.** Aus Jännersdorf, Kreis Ostprignitz, wird geschrieben: In voriger Woche war eine Gerichtskommission aus Meyenburg in Jännersdorf, um festzustellen, ob das seit langer Zeit umhergehende Gerücht, daß die Bauer Plehschen Eheleute ihren Sohn seit 21 Jahren eingemauert haben, auf Wahrheit beruht. Die Gerichtskommission sah sich einem über 90 Jahre alten Manne und seiner 80jährigen Frau gegenüber, die ausjagten, daß ihr 46 Jahre alter Sohn seit langer Zeit „wild“ sei und schwachsinzig und darum in sicherem Gewahrjam gehalten werden müßte. Sie gestanden, daß ihm das Essen durch eine kleine Öffnung, wie einem Tiere in seinen Käfig zugeföhoben worden, er sonst aber mit niemanden in der Außenwelt in Verbindung gekommen sei. Die Gerichtsherren verschafften sich Eingang zu dem Gelock des Unglücklichen und fanden diesen in einem bejammernswerten Zustande auf. Das Haar hing ihm wie vom Kopfe, er starrte von Schmutz. Doch machte er nicht den Eindruck eines gemeingefährlichen Irren, da er ihm gereichtes Geld und Gegenstände erkannte. Es ist eine Untersuchung in der Angelegenheit eingeleitet worden, ob der Unglückliche bei seiner Einkerkelung wahnsinnig war oder ob sein Verstand erst infolge des jahrelangen Verweilens in seinem Kammer-Gefängnis gelitten hat. Er ist aus diesem befreit worden und soll unter ärztliche Behandlung gestellt werden.

Schweigsame Abgeordnete. Während des Wahlkampfes im Sommer wurde berichtet, daß als wirksamstes Agitationsmittel gegen einen eilich-lothringischen Reichstagsabgeordneten eine aus lauter weißen, unbedruckten Blättern bestehende Flugschrift verbreitet wurde mit dem Titel „Stenographischer Wortlaut der sämtlichen Reden des Herrn Abgeordneten X während der letzten Legislaturperiode des Reichstages.“ Der Herr Abgeordnete hatte

nämlich in den fünf Jahren seit 1898 nicht ein einziges mal im Reichstage das Wort ergriffen. Dieser große Schweiger aus Elsfeld-Lothringen ist von manchem als ein Unikum im Reichstage angesehen worden. Mit Unrecht. Nach den den amtlichen stenographischen Berichten beigefügten Rednerlisten haben nämlich, wie die „Königsb. Hart. Ztg.“ ausführt, nicht weniger als 74 Reichstagsabgeordnete in den fünf Jahren seit 1898 nicht ein einziges mal eine Rede gehalten. Noch auffälliger aber ist es, daß von diesen 74 schweigenden Abgeordneten 42 auch dem neuen Reichstage wieder angehören, also trotz ihrer Schweigsamkeit das Vertrauen ihrer Wähler nicht eingebüßt haben. Von diesen 42 an Schweigsamkeit Mollke noch übertreffenden Mitgliedern des neuen Reichstags, die in der ganzen vorigen Legislaturperiode nicht ein einziges mal im Reichstage das Wort ergriffen haben, sind 14 Mitglieder des Reichstags seit 1898; 17 schon seit 1893 und 11 seit 1890 oder noch länger. Die beiden seit dem Jahre 1890 dem Reichstage angehörenden Abgeordneten Lehmeier und v. Sperber haben in diesen 13 Jahren noch nicht ein einziges mal das Wort ergriffen. Abgeordneter v. Sperber

ist vor einigen Wochen gestorben. Der Zentrumsabgeordnete Lehmeier schuldet dem Reichstage die Jungferrede seit 1890. Abgeordneter Lehmeier ist Bürgermeister in Trossberg in Oberbayern. Er hat Europa, Afrika und Asien bereist, arbeitete als Photograph und Uhrmacher in Florenz, Rom, Paris, Wien und Neapel, ist also ein Mann, der vieler Städte und Völker Sitten kennt und aus dem Schatze seiner Erfahrungen dem Reichstage mancherlei wertvolle Beobachtungen mitzuteilen leicht Gelegenheit finden könnte. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, daß der Zentrumsabgeordnete Pingel, der dem Reichstage seit 1893 angehört und hier zum letzten male am 11. Mai 1896 das Wort ergriffen hat, seit 1893 auch Mitglied des Abgeordnetenhauses ist und hier in den zehn Jahren überhaupt noch nicht das Wort genommen hat.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

3. Advent, 13. Dezember 1903.
Vorm.-Text Jes. 42, 1-4. Lied Nr. 18.
Nachm.-Text Kol. 1, 12-15. Lied Nr. 28.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirks-Anstalt. Pastor Sieber.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Sieber.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

3. Adventsonntag, 13. Dezember, nachmittags 2 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathaus, Parterre).
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Spartasse zu Gößendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 1/3 bis 6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Dezember, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Dezember, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Zugelaufen schwarzer Spik
ohne Steuernummer.
Seifersdorf. Herm. Tielbe.

Gesucht per 1. April eine freundliche Wohnung, St., K., R., für einzelne Dame. Näheres bei **Hoins**, Töpfermeister.

Die 1. Etage

meines Neubaus an der Bahnhofstraße ist zu vermieten. **Karl Aloy**, Baumstr.

Generalvertreter

für epochemachenden, leichtveräußlichen, viel begehrten Patentartikel mit dauerndem Verdienst gesucht. Selbst als Nebenbeschäftigung viel zu verdienen. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten unter **U. 10110** an Haasenstein & Vogler, A.G., Dresden.

Stuhlbauer

Nicht auf dauernde Beschäftigung
Spechtritzmühle bei Rabenau.

Strohputz- und -Presser, nur geübte, wollen sich bis 16. Dezember melden unter Off. **A. 61** postlagernd Deuben-Dresden.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, findet gutes Unterkommen bei Bädermeister **Müller, Bärenfels**.

Aufwartung gesucht

für den ganzen Tag, die etwas Krankenpflege mit übernimmt.
Näheres bei **Louis Schmidt**.

Schulmädchen,

12-13 Jahre, sauber und freundlich, wird bis Weihnachten als Aufwartung sofort gesucht von **Frau Schwalbe**.

**Kamelhaar-
wolle Schlaf-
Sealskin-Reise-
engl. Sport-Reise-
woll. schott. Reise-
Velour-Reise-
Moh.-Fell-Reise-**

Decken

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Bernhard Kreuzbachs Nachfg.

Max Schwalbe.

Kleider- u. Brotschränke, Kommoden mit und ohne Aufsatz, Bettstellen, Rohrstühle, Bänke, Eß- u. Nähtische, Reisestoffer, Waschwannen verkauft

F. Haupt,

Wassergasse 74.

Ein fetter Ochse

zu verkaufen in **Schellerhaus Nr. 27.**

**Strohputz-
Mäherinnen**
in und außer dem Hause werden gesucht.

S. S. Reichel.

Rabattmarken

werden eingelöst. **Herm. Anders,** am Markt.

Selbstgefeilterten Johannisbeerwein, Kirschwein, Heidelbeerwein, Flasche 60 Pfg., Stachelbeerwein, Flasche 50 Pfg., verkauft **C. Hofmann, Privat,** Gartenstraße.

Leere Flaschen nehme gegen 10 Pfg. zurück.

Zur Stollenbäckerei

empfehle hochfeine Kronenbutter, ff. Margarine, Spezial-Schmalz, ff. Palmin, sowie sämtliche Backwaren in nur guter Qualität.

Hermann Anders am Markt.

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle ich meine mit allen neuesten Einrichtungen versehenen

Mähmaschinen-, Wasch- und Brügmaschinen.

Paul Wolf, Großkölz,

größt. Lager in nur berühmtesten Fabrikaten. Teilzahlung, sowie Beschäftigung gestattet. **Proiso billigst.**

Meine **Madonnenlebkuchen,**

seit Jahren eingeführt, feine Qualität, dieselben mit Pralinechokolade überzogen, empfehle fortwährend frisch.

Christbaumkonfekt nur feine Sachen, zu billigen Preisen.

L. Bollmer, Konditor, Herrng.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüten und Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, trockene u. nässende Flechten, Ekzem, alle offene Wundschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfluß, geheime Leiden, Folgen der Onanie, besonders chronische, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfluß (Harnleiden), Bettlägerien behandelt **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.** Sprechzeit tägl. von 9-3 Uhr nachm.

Spielwaren,

Puppenwagen und Rinderschlitten empfiehlt in großer Auswahl **Höckendorf, Emma verw. Wolf.**

Bildereinrahmungen aller Art. **Woldemar Schubert,** Buchbinderei, Altenbergerstr. 172.

Backbutter

in nur bester und feinsten Qualität empfiehlt **Dampfmoikerei Dippoldiswalde.**

Amerikanische und schöne Weihnachtsäpfel habe billig zum Verkauf. Auch habe dieses Jahr Christbäume, bayrische Edel-Tannen, zum Verkauf. **Weinhold.**

Zigarren in Weihnachts-Präsent-Kästchen empfiehlt **Hermann Anders am Markt.**

ff. Mandel-, Rosinen- und Woll-

Stollen

empfehlen **PAUL JÖRKE, Bädermstr.**

Christbäume verkauft **Haupt, Wassergasse 74.**

Empfehle mich zum Aufpolstern von Matratzen und Sofas, Anfertigung von Weihnachtsartikeln, Schulranzen u. s. w. **H. Kroker, Sattler und Tapezierer, im Rest. „alte Pforte“, 1. Etg.**

Wederwaren, Portemonnaies, Zigarren- taschen u. **Woldemar Schubert,** Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung, Altenberger Straße 172.

1902er Sardellen, im Anker, sowie einzeln, billigst bei **Georg Meßner, Herrngasse.**

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchschuhe u. Lederschuh-waren empfiehlt zu soliden Preisen **Hermann Wunderwald, Ruppendorf.**

Selbstgefert. Wärmflaschen empfiehlt als Festgeschenke **R. Gemeinert.**

Wosten schöne fette Gänse, Pfund 55 Pfg., sowie schönes Pödelfleisch hat zu verkaufen **Moritz Zimmermann, Fleischerei Herrngasse.**

Vieh-Scheeren empfiehlt unter Garantie **Bendelin Hode, u. Reparatur-Anstalt.**

Gelber Hund, Wachtelrasse, zu verkaufen **Luchau Nr. 3.**

Echte Harzer Kanarienhähne sind zu haben **Weißeritzstr. 254.**

Mäuse-

Rattenluchen „Theodor Adermanns“ sind das einzig Wahre zur Vertilgung dieses Ungeziefers. **Karl 50 Pfg. Dippoldiswalde: Drogerie Richard Riewald, Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.**

Jugendschriften, Bilderbücher **Woldemar Schubert,** Altenberger Str. 172.

Blumenzwiebeln

hat noch billigst abzugeben **Hermann Anders am Markt.**

Ein Kinderwagen, sowie ein Kinderfahrstuhl sind billig zu verkaufen **Kirchplatz 12, 2. Etg.**

Ein Paar Pferde, braun, fehlerfrei, jedes einzelne an der Leine gehend, vollständig zuverlässig im leichten und schweren Zuge, verkauft billig wegen Wegzuges **J. Neumerkel, Altenberg.**

Neujahrskarten in aparten Neuheiten fertigt an **Carl Jehne.**

Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfest gewähren wir bei **Vorauszahlung** bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige **20 Prozent Rabatt.** Die Expedition der „Beieritz-Zeitung.“

Unserem verehrten Arbeitgeber, Herrn Stadtgutbesitzer Flemming, und dem landwirtschaftlichen Verein Dippoldiswalde für das uns gelegentlich des Stiftungsfestes des letzteren überreichte Geldgeschenk, für das Ehrendiplom und die entgegengebrachten Aufmerksamkeiten hierdurch herzlichsten Dank.
Dippoldiswalde.

E. Glob. Braune.
Christiane Neubert.

Vinoleum,
200 cm breit, Meter 3.00,
Vinoleumläufer
90 cm breit, Meter 150, 170 Pf.,
Vinoleum-Bappe,
ferner unter Preis
Vinoleum-Teppiche
verschiedener Größen,
Vinoleum-Nester
empfiehlt
Bernh. Kreuzbachs Nachf.
Max Schwalbe.

Bernh. Dietrich,
Uhrmacher,
Dippoldiswalde
empfiehlt sein reichsortiertes Lager aller Arten
Uhren, Gold-, Silber- u. Double-
Schmuckstücken,
sowie alle optischen Artikel
in nur guten Qualitäten mit langjähriger
Garantie zu niedrigsten Preisen.
Größte Auswahl!
Reparaturen billigt!

Als Weihnachtsgeschenk
empfiehlt meine hocheleganten
mit kunstvollem Holzbrand ver-
sehenen Zigarrentischen, ent-
haltend 100 Stück feine
Zigarren zum Preise von 6 M.
per Kiste. Diese Kiste dient jedem Rauch-
liebhaber zur Hand. Große Auswahl
in Präsent-Kisten zu 25, 50
und 100 Stück Zigarren zu
allen Preisen. Nur qualitäts-
reiche gelagerte Zigarren.
Zigarren-Spezial-Geschäft
Max Jünger, Herrngasse.

Zum Weihnachtsfest
empfiehlt meine selbstgefertigten
Honigtuchen
(vorzüglich im Geschmack), sowie Figuren
und Tafeln. Bestellungen auf alle Sorten
Stollen, sowie auf meine beliebten Steuer-
stollen nimmt entgegen und versichere, nur
die besten Zutaten dazu zu verwenden.
Bäckerei
Bernh. Klemm, Obercarsdorf.

Große
**Puppen-, Holz- und
Blechspielwaren-
Ausstellung.**
Otto Krönert, Schmiedeberg.

Ein schönes Ochsenkalb,
Grau- oder Schwarzschecke, zum Absetzen, sucht
zu kaufen **J. Sterl, Reichstädt.**

Konkurs-Ausverkauf!

Die zur Konkursmasse des Materialwarenhändlers Richard Böttner in Schmiede-
berg gehörigen Warenbestände, als: **Kolonial- und Materialwaren, Landesprodukte,
Tabak, Zigarren, Seifen, Korzen u. s. w.,** sollen von heute ab und folgende Tage im
Geschäftslokale im Gasthofs Schmiedeberg zu äußerst **billigen Preisen** gegen Barzahlung
ausverkauft werden.

Günstige Gelegenheit für Händler und bei Einkäufen zum bevorstehenden Feste.
Gemeindevorstand **Thiele**, als Konkursverwalter.

Stollensteuer.
Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die bei meinem Vorgänger, Herrn
Bäckermeister Siegert, so beliebten Steuerstollen in empfehlende Erinnerung und werde
dieselben in gleich bester Qualität liefern. 4 Stück Mandel- oder Rosinenstollen M. 5.20.
Ferner empfehle Mandel-, Rosinen- und Sultaniarosinenstollen zu 2,50 und 3 M.
Selbstgefertigte **Eiernudeln**, Pfd. 48 Pfg., halte stets auf Lager.
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichne
hochachtungsvoll **Paul Krönert.**

Die neuesten Weihnachts- und Neujahrskarten
empfiehlt **W. Quase** Buchbinderei.

Als
praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
Wollige Schlafroße in allen Preis-
lagen.
Elegante Westen, hochmoderne Muster
in reichster Auswahl,
fertige Weste von 4 M. 50 Pfg. an
zu einem **Männer-Anzug**
Buckskin zu einem **Männer-Anzug**
9 M. 50 Pfg.
Buckskin zu einem **Jünglings-Anzug**
8 M. — Pfg.
Buckskin (gezweigt) zu einer **Männer-
Hose** 3 M. 75 Pfg.
Auf mein reichhaltiges Lager in Winter-
Paletots, Anzügen, Ulster, Plisé-Palton-
Joppen (einzig am Platze), Knaben-Mänteln
und -Anzügen in nur solider Ware und
bester Bearbeitung erlaube mir aufmerk-
sam zu machen.
Emil Heinrich,
Markt 82. Schneidermstr. Markt 82.

W. Quase, Kirchgasse
Buchbinderei
Kirchgasse
empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** in reicher Auswahl:
Photographie-, **Gesang-, Schul-, Konto-,** **Brief- u. Visitenkarten-**
Postkarten-, **Bilder-, Märchen- und** **taschen,**
Briefmarken-, Poesie- und Schreib- **Portemonnaies,**
und Schreibalbums, **Notizbücher, Schreib-** **Zigarronetuis, Schreib-**
Schlefer-, Farben- und **Abreiskalender, Brief-** **und Zeitungsmappen,**
Nähkästen, **papier und feine Kartons,** **Wandsprüche.**
Ebenso werden dafelbst Bücher gut und billig eingebunden und Bilder tauch- und
staubdicht eingerahmt.

Stets Neuheiten
in
**Juwelen, Gold-
und
Silber-Waren**
Gegr. 1874.
Spezialität:
**Goldene Ketten, Ringe u. Broschen,
moderne Bestecke.**
Atelier für Neuarbeiten und Reparaturen.
Fernsprecher I, 6365.
Louis Hänsch, Juwelier,
25 Prager Straße 25
DRESDEN

Heute Sonnabend trifft noch ein großer Transport
frischmeltende Kühe
(beste Qualität) zum billigen Verkauf bei mir ein.
Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Schlitten, Bei **Gicht,**
herrschaftliche, 4 sitzig, mit und ohne Bod,
1 gebrauchten Schlitten, 4 sitzig, mit Bod,
neue und gebrauchte Einspanner-Schlitten,
1 gebrauchten, niedrigen, bequemen Wagen
mit abnehmbarem Bod, gut erhalten, empfiehlt
**A. Rockwell, Wagenbauer,
Tharandt, Badetal 174 b.**
Herrmann.
Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 50.

Pfeffertuchen - Figuren und
Tafeln,
Lannenbaum-Biscuit, Lampertsnüsse, rumä-
nische und französische Wallnüsse, Christ-
baumterzen empfiehlt
Hermann Anders,
am Markt.

Johannes Rudolph,
Herrenschneider,
Reinhardtsgrimma
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter
Herren-Paletots, sowie von Herren- und
Knaben-Anzügen vom billigsten bis zum
teuersten Muster hervorragender Neuheiten.
Guter Sitz! Billige Preise!

**Berbesserte
Normal-Kinderstühle**
zu gebrauchen als hoher
Stuhl und Fahrstuhl, empfiehlt in großer
Auswahl billigt **Oskar Wilke.**

Bei Weihnachtseinkäufen empfehle
ich frische
Matronenlebkuchen, gefüllte Matronentuchen,
Tafeln und Figuren. Für Händler
hoher Rabatt.
Paul Jörte,
Bäckermeister, Freiburger Straße.

Puppen-
Röpfe mit und
ohne Haar, alle
Arten unger-
brechliche
Leiber,
Arme,
Schuhe,
Strümpfe,
Hüte u. s. w.
empfiehlt billigt **Carl Nitzsche.**

Christbaumschmuck
aller Art spottbillig auch zum Wieder-
verkauf.
Paul Becher, fr. Rob. Kunert
Dippoldiswalde.

Kein Husten mehr!
Nur dieses echte
**Salbei-
Bonbons**
vorzüglich
bei Husten u. Halbsorkeit. a. Beutel 25 u. 50 Pf.
H. Meißner,
Löwen-
Apotheke.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt die allbekanntesten
Naumanns Nähmaschinen.
Selbige sind durch ihre Leistungsfähig-
keit berühmt. **Emma** veru. **Wolf,**
Höckendorf.

Ein feines
**Material- oder
Schnittwaren-Geschäft**
wird zu pachten gesucht. Offerten erb.
unter **O. 10099** durch Haasenstein & Vogler,
H.-G., Chemnitz.

Schützenhaus
Dippoldiswalde.
Morgen Sonntag
Bratwurst-Schmaus
mit starkbesetzter Ballmusik,
Afford gestattet — Anfang 6 Uhr,
wozu freundlichst einladet **Otto Börner.**

Restaurant „zum Amtshof“.
Dienstag, den 15. Dezember,
Bratwurstschmaus,
wozu ergebenst einladet **Julius Runge.**

Gasthof Niederfrauendorf.
Sonntag, den 13. Dezember,
Anstich von ff. Bodbier,
prima Bodwürstel.
Es ladet freundlichst ein **Cl. Barth.**
Bürgerverein. Heute Sonnabend
Bereinsabend.

Sächsisches.

— Vom 1. Januar 1904 ab regeln sich die Beziehungen der Krankenversicherungskassen zu den Versicherten anders. Leistungen der Kassen für Unterstützungsansprüche der Versicherten gegen die Kassen, und zwar in bezug auf die Höhe, d. h. Maß und Dauer der Leistungen, wofür der Gegenwert in den Beiträgen liegt, sollen sich vom 1. Januar 1904 ab nach dem neuen Gesetz, sofern dieses dem Versicherten günstiger ist, bestimmen, wenn zu diesem Zeitpunkte die Unterstützungsdauer nach dem bisherigen Rechte noch nicht beendet ist. Sind z. B. die 13 Wochen der bisherigen Krankenunterstützungsdauer am 31. Dezember 1903 oder vorher abgelaufen, so vermag die im § 6 vorgesehene Verlängerung dieser Frist einen Einfluß auf den Anspruch nicht mehr zu äußern. Reicht dagegen jene Unterstützungsdauer auch nur mit einem Tage in das Jahr 1904 hinein, so verlängert sie sich auf im ganzen 26 Wochen und außerdem ist der Anspruch vom 1. Januar 1904 ab auch nach dem neuen

Gesetze zu bemessen, sodaß z. B. die Höchstgrenze des zugrundezulegenden Tagelohnes für die weitere Unterstützungsdauer nach § 20 Ziffer 1 4 M., statt 3 M., beträgt. Beginnt die Unterstützungsfrist überhaupt erst unter der Herrschaft des neuen Rechts, so ist für den ganzen Anspruch in bezug auf Dauer und Maß das neue Recht maßgebend, auch wenn der Unterstützungsfall vor dem 1. Januar 1904 eingetreten ist. Dies ist besonders wichtig für Fälle, in denen ein vorher erkranktes Mitglied die Unterstützung der Kasse erst nach dem 31. Dezember 1903 nachsucht. Hier kann es von vornherein für 26 Wochen die höher zu bemessende Unterstützung verlangen; die Kasse kann nicht dem entgegen die Unterstützung schon vom Zeitpunkte der Erkrankung berechnen und für die Zeit bis zum 31. Dezember 1903 das Krankengeld niedriger bemessen.

— Die für das Bereich der Sächsischen Staatsbahnen bestehenden zehntägigen Rundreisefarten, die am 18. Dezember d. J. und an den folgenden Tagen gelöst werden,

gelten bis 8. Januar 1904; die Gültigkeit erlischt um Mitternacht des letzten Geltungstages.

— Geschlossene Zeiten. Nach der Verordnung der sächsischen Ministerien des Innern, sowie des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 11. April 1874 dürfen Tanzbelustigungen an öffentlichen Orten und Privatbälle, auch wenn dieselben in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, in der letzten Woche vor Weihnachten, vom ersten Weihnachtsfeiertage, einschließlich desselben, zurückgerechnet, nicht abgehalten werden. Sie dürfen demnach nur bis mit Freitag, den 18. Dezember stattfinden. Doch ist die Abhaltung von Konzerten und theatralischen Vorstellungen auch in der stillen Woche gestattet. Ferner ist am ersten Weihnachtsfeiertage nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. September 1870, die Sonn-, Fest- und Ruhstagsfeier betreffend, die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art, auch die der Gemeindevertreter sowie der Innungen und anderer Genossenschaften gänzlich verboten. Hieron werden auch betroffen

Jeden Sonntag bis Weihnachten ist mein Geschäft bis abends 9 Uhr geöffnet.

Mein großer Weihnachtsausverkauf

hat begonnen.

Es kommen zum Verkauf

Jedermann kann sich ohne Kaufzwang von der wirklichen Billigkeit überzeugen.

400 Kleider,

Preise spottbillig!

Weist diesjährige Neuheiten.

Preise spottbillig!

Kleid, 6 Mtr. doppelbreit, 2.40, 2.70, 3.60, 4.50, 4.80, 5.40, 6.00, 6.50, 7.00 bis 15 M.

Reste

von

**Kleiderstoffen — Blusenstoffen,
Kleiderbarchenten — Hemdenbarchenten,
Rockstoffen — Schürzenstoffen,
Bettzeugen — Inletts,**

Norm billig!

Einen Posten karierte Bettzeuge, Bezug mit 1 Kissen, 1.80, 2.60, 3.25, 3.75, 4.25, 4.50.

Einen Posten Handtücher und Tischtücher unter Preis.

Einen Posten wollene und halbwollene Rodflanelle, großer Rod 1.50, 2.00, 2.50, 2.75, 3.00

Einen Posten fertige Unterröcke für Sommer und Winter unter Einkaufspreis.

Einen Posten Wirtschaftschürzen, waschecht, Stück 38 Pfg., staunend billig.

Besters Pfundbarchent, Pfund 1.10 M. Ungebleichter Barchent, weich und haltbar, staunend billig.

Damen- u. Kinder-Konfektion

von heute ab

weit unter Preis.

Hauben, Mützen, Kopfschals, Tücher etc. sehr billig.

Hermann Naeser Nachflg.

OTTO BESTER.



Bei Weihnachtseinkäufen

bringe ich dem geehrten Publikum mein

Herrn-, Damen- und Knabengarderoben-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Größte Auswahl in Winterjoppen und Überziehern.

Stoff- und Arbeitshosen, Armeelwesten, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Hosenträger, wollene Vorhemdschen, Hüte, Wintermützen für Herren und Knaben, Handschuhe u. s. w. u. s. w.

Reichstes Lager in Galanteriewaren,

als: Photographiealbums, Photographierahmen vom einfachsten bis elegantesten, Poesie- und Positivenalbums, Nähkästchen, Schieferkasten, Bilderbücher, Wandbilder, Portemonnaies, Taschmesser u. s. w.

Winterjackets für Damen und Mädchen.

Jaden- und Hemdenbarchent. — Bestes Strickgarn. — Kopfschals. — Wollene Schürzen.

Edwin Lange, Höckendorf.

Seidenstoffe

für Braut- u. Hochzeitskleider.

Billigste Preise.

Seidenhaus

Albert Krohne, Dresden,

Altmarkt — Rathaus.

Krankensassenversammlungen sowie die Versammlungen gefelliger Vereinigungen und religiöse Versammlungen, sobald letztere einen öffentlichen Charakter annehmen. Öffentliche Maskenbälle und Kostümfeste dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnachtsdienstag, der im Jahre 1904 auf den 16. Februar fällt, abgehalten werden. Weiter sei daran erinnert, daß in der Zeit vor Ostern Langvergnügen aller Art nur bis mit Sonntag Vätare, also bis mit dem 13. März im Jahre 1904, stattfinden dürfen.

— Weltuntergang nach Falb?? Wenn Falb noch am Leben wäre, so würde er ohne Zweifel auf Grund seiner „Katastrophentheorie“ über kurz oder lang auf den 21. März 1905 (nicht 1904) mit dem Finger zeigen und eine ernstere „Katastrophe“ (wie starke Springfluten, Erdbeben, Vulkanausbrüche) für diesen Tag in Aussicht stellen. Auf den genannten Tag fallen der Vollmond (vormittags 6 Uhr), die Sonnengleiche (vormittags 8 Uhr), die Mondnähe (vormittags 12) und die Mond-

gleiche (nachmittags 2 1/2 Uhr). Das gibt ein außergewöhnliches Zusammentreffen von Stellungen des Mondes und der Sonne, die nach Falb auf einen „kritischen Tag“ allererster Ordnung schließen lassen würden. Dieser Tag wird gewissermaßen eine Probe auf Falbs Rechnung bedeuten. Hoffentlich läuft die Sache gelinde ab. Hoffentlich wird nicht einem unserer Leser von einem ängstlichen Mann angeflücht dieses 21. März 1905, der wohl öfter in den Zeitungen spuken wird, eine Hypothel auf ein Grundstück gekündigt.

— Im Elbegebiet befinden sich mit Ende dieses Jahres 46 Häfen und Zufluchtsorte zwischen Melnit und Hamburg. Was im besonderen das sächsische Gebiet anbelangt, so können unterbringen Postelwitz 23, Wendischfahre 12, Königstein 29, Copitz 12, Pragschütz 12, Loschwitz 24, Dresden-Neustadt 40, Dresden-Bieschen 40, Dresden-Friedrichstadt 320, Meißen 45, Riesa 180, Mühlberg 70 Fahrzeuge, in Summa 807 Stück, Dresden überhaupt 400. Hamburg allein kann gegen 800 Fahrzeuge bergen.

— Elbebrücken liegen von Hamburg bis zur sächsischen Grenze 17, innerhalb Sachsens 12, in Böhmen 7, zusammen also 36. In Sachsen befinden sich solche in Riesa, Meißen, Niederwartha, Dresden, Loschwitz, Pirna, Schandau. Von den 36 Brücken sind 2 von Holz, 29 von Eisen, 4 von Stein, in Teichen ist eine Kettenbrücke. Auf Sachsen kommen 8 eiserne Brücken, 4 steinerne, auf Dresden 3 von Stein, 2 von Eisen.

— Der Rechnungsabluß der Sächsischen Staatseisenbahnen ergab, wie seinerzeit berichtet wurde, ein günstiges Resultat, weil es möglich geworden war, den Ausfall an der Einnahme durch größere Ersparnisse an den Ausgaben nicht nur auszugleichen, sondern beträchtlich zu übertreffen. Die Mindereinnahme rührte überhaupt nur aus den Nebenerträgen her, während aus dem Personenverkehr sowohl, wie aus dem Güterverkehr Mehreinnahmen erzielt worden waren. Diese Mehreinnahmen betragen gegen das Vorjahr 663754 M. im Personen- und 1352916 M. im Güterverkehr, während aus sonstigen



Für den Weihnachtsbedarf

biete ich meine bedeutenden Vorräte in solider, reeller und hochvollendet passender

Herren- und Knaben-Konfektion

um damit vollständig zu räumen, zu

extra billigen Ausnahme-Preisen

zum Verkauf aus. — Sonntags ist von 10 1/2 Uhr an den ganzen Tag geöffnet das

Warenhaus Leon Leibner

Dippoldiswalde, gegenüber dem Rathaus.

Reiche Auswahl in Kaisermänteln, Paletots, Haus- und Jagdjoppen, Beinkleidern, Biqués- und leinenen Westen, welche sich zu Festgeschenken besonders eignen.



Das seit 44 Jahren bestehende Schirmgeschäft von

am Markt **Carl Reichel** am Markt

empfiehlt sein außerordentlich großes Lager

Regenschirme

von dem einfachsten bis zum feinsten Seiden-Schirm mit echtem Silbergriff aufs billigste.

Jeder Käufer von Schirmen ist in seinem Vorteil, nur bei einem Fachmann zu kaufen, da in Schirmen von Händlern ganz billige Bestandteile, z. B. Blechschieber und Kronen u. s. w., verwendet werden.

Bei Einkäufen von Weihnachtsgeschenken

halte mein reichhaltiges Lager von

Papierwaren, Lederwaren, Albums, Jugendschriften, Bilderbüchern, Spielen, Gesangbüchern, Gegenständen für Komptoir, Schreibtisch und Schule und anderes mehr

unter Zusicherung billigster Preise hierdurch bestens empfohlen.

Dippoldiswalde. **Ludwig Kästner**, Schmiedeberg.
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Bitte ausschneiden!

Wer bei einem Einkaufe von 1 M. aufwärts diese Annonce bei mir abgibt, erhält außer einer hübschen Zugabe

noch **5 Proz. Rabatt extra.**

Trotzdem bleiben meine Preise wie zuvor die anerkannt billigsten.

Meine diesjährige große

Weihnachts-Ausstellung

bietet hier in unerreichter Auswahl und zu wirklich außergewöhnlich billigen Preisen alle Arten

Spielwaren,

sowie Festgeschenke für Erwachsene, als: Luxuswaren, Kaff.-e., Bier- und Likörservice, Lampen, Spiegel, Wärmflaschen, Plättisen, Leder-, Holz-, Porzellan-, Glas- und Steingutwaren etc. etc.

Paul Becher, früher Robert Kunert

Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Fest-Geschenken

empfehle mein großes Lager in:

Wärmflaschen, Wärmsteinen, Messern und Gabeln, Löffeln, Schnellbratern, Schirm-, Feuergerät- und Hutständern, Kohlentästen, Stammgläsern, Ofenvorsetzern, Ofenschirmen, Blumentischen, Laubsägearten, Flaschenschränken, Schlittschuhen, Christbaumständern, Brothobeln, Reib- und Universal-Hack-Maschinen, Tafel- und Wirtschaftswaagen, Gemüse- und Gewürz-Etagären, vern. Plättgloden, Schlitten, Palmständer, Kaffeemühlen für Familien und Hotels, Eier- und Seifenschränkchen, Menagen, Kaffee- und Bier-Servicen, Spudnäpfen, Flaschenkühlern, Zimmer-Gewächs-Häuschen, kompl. Waschgarnituren, Ufche- und Konfett-Schalen, Vogelbauern, Briefkästen, Feuerzeugen, decor. Kaffeelannen, Brotkapseln, Kammlästen, Spiritus-Plätten, Kochern und Ofen, Butterwaagen, Blumentöpfen, Leuchtern, Pfeffer- und Gewürz-Mühlen, Schlüsselleisten, Kaffee- und Zucker-Büchsen, Körben mit Emaille-Einsatz, Tee-, Wein-, Grog- und Vitor-Gläsern, Zigarren-, Näh- und Geflügel-Scheren, Brot- und Messer-Körbchen, Briefwaagen, div. Christbaumschmuck und noch vielem anderen.

Besichtigung der ausgestellten Gegenstände ist auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

Carl Heyner.

Haare kauft stets und zahlt die höchsten Preise
M. Schubert, Friseur, Markt 76.

Quellen (z. B. an Vergütungen Dritter für in den Werkstätten ausgeführte Arbeiten, an von der Neubauverwaltung zu erstattenden Verwaltungskosten, an Erträgen aus dem Verkauf von Materialien, in der Hauptsache also infolge der verminderten Bautätigkeit) 4 627 311 M. weniger vereinnahmt wurden. Da aber der dadurch entstandenen Gesamtmindereinnahme von 2 610 641 M. eine Gesamtminderausgabe von 10 101 838 M. gegenüberstand, so wurde gegen das Vorjahr ein noch um 7 491 197 M. höherer Betriebsüberschuss und dadurch eine Verzinsung des mittleren Anlagekapitals aller Linien zusammen von 3,706 Proz. gegen 3,035 Proz. im Vorjahre erzielt. Das gleiche freundlichere Bild ergibt nun auch fast durchgängig die Rentabilität der einzelnen Linien. Die Linie Hainsberg-Ripsdorf ergab eine Verzinsung von 1,149 Prozent (1901 0,870 Proz. Zuschuß), Mügeln-Geising-Altenberg ergab 0,897 Proz. (1901 1,538 Proz. Zuschuß) und Klingenberg-Frauenstein erforderte auch 1902 einen Zuschuß von 0,575 Proz., 1901 noch einen solchen von

1,192 Proz. (Unter den ersparten Ausgaben dürften sich auch die Gelder für den so überaus nötigen Umbau des Dippoldswalder Bahnhofes befinden. Es ist geradezu als ein Wunder zu bezeichnen, daß da noch kein größeres Unglück sich ereignete.

— Mit dem 1. Oktober nächsten Jahres wird das langjährige Institut der Ökonomiehandwerker (Schuhmacher und Schneider) bei den beiden Bekleidungsämtern der sächsischen Armee vollständig aufgelöst und durch Zivilhandwerker ersetzt. Bereits am 1. Oktober d. J. ist die Hälfte der Ökonomiehandwerker nach beendeter Dienstzeit entlassen und es sind dafür Zivilpersonen eingestellt worden. In Zukunft werden nur noch zwei Ökonomiehandwerker (ein Schuhmacher und ein Schneider) bei jeder Kompanie eingestellt, die aber eine einjährige vollständige militärische Ausbildung genießen und nur zu Reparaturen verwendet werden. Als Zivilhandwerker bei den Bekleidungsämtern werden nur gebiente Militärs mit tadelloser Führung angenommen.

— Aus Anlaß der Stadtverordnetenwahl befindet sich im „Harandter Anzeiger“ folgendes Inserat, zu dem jedes Kommentar überflüssig ist: „Speichellecker, Liebediener, Räder, Jafager passen nicht in den Gemeinderat. Doch sind solche vorgeschlagen. Also Vorsicht.“

— In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung zu Dederan wurde mitgeteilt, es sei bekannt geworden, daß der Bau eines Seminars geplant sei, und beschlossen, den Stadtrat zu ersuchen, eine Petition an die Regierung wegen Errichtung des geplanten neuen Seminars in Dederan abgehen zu lassen.

— Das Kultusministerium hat beschlossen, Ostern 1904 am Seminar zu Löbau noch eine zweite 6. Klasse zu errichten.

— Anlaßlich der Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes in Augustsburg sind von einem Freunde dieser Stadt zwei prächtige Kronleuchter für das Ratungszimmer schenkungsweise gestiftet worden.

Buchholz. Die hiesige Stadt beabsichtigt, auf Crotten-

Die größte Errungenschaft der Gegenwart

in Sprechapparaten ist das

Grammophon.

Dasselbe reproduziert in bisher nicht erreichbarer Natürlichkeit Sprache — Musik — Gesang aller Kulturstaaten.

„Grammophon“ **- Apparate**
- Platten
- Nadeln

nur echt mit Schutzmarke

Als modernstes und passendstes

Weihnachts-Geschenk

empfehlen wir den nebenstehend abgebildeten neuesten und vollkommensten

Familien- und Salon-Grammophon-Apparat.

Kataloge und internationale Plattenverzeichnisse gratis und franko, ebenso von Aufnahmen **Dresdner Künstler.**

„Grammophon“, H. Weiß & Co.,

Dresden-A., Wilsdruffer Str. 7. Telephon-Nr.: Amt I 328.



Pelzwaren.

Stolas, Colliers von 1,75 M. bis 55 M., Damen-Barretts, Muffen, Herrenpelztragen und -Mützen, Wildleder-Handschuhe, mit Pelz gefüttert, u. s. w., nur Neuheiten,

Herren-, Knaben- und Kinder-Wintermützen, **Cylinder-Hüte,**

alle Sorten

Herren- und Kinderhüte

offert billigst als passendes Weihnachtsgeschenk

Alfred Thümmel, Kürschner,

Herrengasse 127.

Neuanfertigungen, Umarbeitungen aller Pelze unter Garantie für guten Sitz, sowie auch jede kleinste Reparatur an Pelzachen werden prompt und billigst ausgeführt. Reelle Bedienung. — Verwendung von nur gutem Material.

Weihnachtsausstellung

in

Spielwaren

überraschend großartige Auswahl, nur solide, reelle Waren, wahrhaft billige Preise.

Carl Nitzsche

Herrengasse.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.



Große Jacketts von 3 M. an.

Wein

Kleid von 1.75 M. an.

Weihnachts-Ausverkauf

bietet vorteilhafte Einkäufe.

Gewähre bei Barzahlung von 1 M. an 10 Prozent Rabatt.

Ein Posten zurückgesetzte Kleiderstoffe, Barchente und verschiedene Artikel, Jacketts, Kragen und Capes, bedeutend herabgesetzt.

Max Sanger, Brauhoffstraße, gegenüber der Post.

Moderne Blusen von 1.60 M. an. Kinderschürzen von 25 Pfg. an.

Neujahrskarten als praktisches Weihnachtsgeschenk fertigt **Carl Jehne.**



J. Herschels Wwe.,

Dippoldswalde, Brauhoffstraße 310

empfehlen in unübertroffener Auswahl

Herren- und Damen-Uhren, Moderne Zimmeruhren, Regulateure, Wecker, Kontor-, Laden- und Küchenuhren unter 2jähriger Garantie.

Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Arzattennadeln, Anhänger, Manschetten- u. Chemisettknöpfe.

Hervorragende Neuheiten.

Außergewöhnlich billige Preise!

Reelle, fachgemäße Bedienung!



oorfer Staatsforstrevier ein größeres Quellwassergebiet zu lassen zur Versorgung der Stadt mit Trinkwasser. Bei der zunehmenden Ausdehnung der Stadt wird die Maßnahme, die von kommunalwirtschaftlicher Bedeutung für die Zukunft ist, allenthalben begrüßt. — Um dem hier bestehenden Wohnungsmangel entgegenzutreten, haben die städtischen Kollegien Bauareal jetzt zu mäßigem Preise an Private abgegeben mit der Bedingung, daß die von diesen in Aussicht genommene Erbauung von Häusern im nächsten Jahre vorgenommen wird.

Dschab. Der Arbeitsburche Lehmann, der in Dresden-Plauen die Witwe Danneberg ermordete, war bis vor kurzem bei einem Gutsbesitzer im benachbarten Sahlaffen bedienstet, wo er sich sehr arbeitsscheu benahm und auch seinen Brotherrn mit einem Dolchmesser bedrohte.

Johannegeorgenstadt. Seitens des Stadtgemeinderates werden zurzeit die Einladungen für auswärts auf-

hältliche Stadtkinder zu dem im Februar nächsten Jahres stattfindenden 250jährigen Stadtgründungs-Jubiläum erlassen.

Baugen. Zu der Freilegung der „Mönchskirche“ in Baugem schreiben die „B. N.“: „Vielfach ist der Wunsch geäußert worden, die kürzlich entdeckten Überreste des Franziskanerklosters vollständig freizulegen und zu erhalten. Auch Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Gurliitt hat bei der im Auftrage der königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler erfolgten Besichtigung diesen Plan des leitenden Architekten, Diplom-Ingenieurs Fritz Nauba, befürwortet und unterstützt. In den nächsten Tagen werden nunmehr die Skizzen dem Stadtrate vorgelegt werden. Mit den einfachsten Mitteln wird eine würdige Erhaltung der Ruinen im Rahmen schlichter gärtnerischer Anlagen angestrebt. Durch den Haupteingang der Kirche würde man zwischen den freizulegenden Fensterpfeilern

der Südwand hindurch in den ehemaligen Klosterhof gelangen, vorbei an den bereits nachgewiesenen Pfeilerresten des zweigeschossigen Seitenschiffes. Den Klosterhof begrenzen die mächtigen Mauern des Kreuzganges, dessen granitnes Fenstermaßwerk sich aus den ausgefundenen Bruchstücken ergibt. Scheinbar drei verschiedenen Bauzeiten angehörig, zeigen diese Mauerreste das mittelalterliche Streben nach einer möglichen Vereinfachung des Bauwerks, wie es in der östlichen, in Strebepfeiler mit dünnen Fensterwandungen aufgelösten Mauer gipfelt. Wichtig gerade für die Mönchskirche wurde dieser Erleichterungsprozeß durch den Wechsel des Baustoffes, durch den Übergang vom Granit zum Backstein. Schon die an der Kirche erhaltenen Formziegelsteine sind Zeugen einer prächtigen Baukunst. Die Ausgrabung hat hauptsächlich von Gewölberippensteinen die verschiedensten und wertvollsten zu Tage gefördert.“

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und bietet eine reiche Auswahl in: **Stickerereien** aller Art, **Herrn-, Damen- und Kinder-Wäsche**, **Schlippen**, **Handschuhen** in Wolle, Glacé und Glacé gefüttert, **Schürzen**, **Strümpfen**, **woll. Tüchern** und **Schals**, **Korsetts**, **Strickwolle**, **Häkelgarn** u. s. w. zu den **billigsten Preisen**.
Anna Petzold, Kirchplatz 130.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich meine bisherige Tätigkeit bei Herrn Hofrat **Jenkins** Dresden aufgegeben und mir eine eigene Praxis gegründet habe.
Während meiner langjährigen Assistentenzeit bei den Herren Hofzahnärzten **Dr. Lohmann-Cassel** und **C. Haun-Erfurt**, sowie am zahnärztlichen Universitäts-Institut Bonn, hatte ich hinreichend Gelegenheit, mir reiche Erfahrungen zu erwerben, und setze mich diese in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen auf dem Gesamtgebiete der modernen Zahnheilkunde aufs Gewissenhafteste genügen zu können.
Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch schonendste Behandlung und nur musterhafte Ausführung der mir gütigst übertragenen Arbeiten das entgegengebrachte Vertrauen dauernd zu erhalten.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Martin Teicher, Dentist,
früher Assistent am zahnärtl. Universitäts-Institut Bonn.
Albrechtstr. 43, I. **Dresden-A.** Ecke Billnitzer Str.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1600.

Sprechstunden:
Wochentags 8—6,
Sonntags 9—12 Uhr.

Schautelpferde, Reisetoffer, Reisetaschen, Schultaschen, Schultaschen, Utten- und Brieftaschen, Damentaschen zum Umhängen und in der Hand zu tragen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger, Strumpfgürtel, Lederschürzen für Frauen, Männer und Kinder, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in solider Ware und zu billigsten Preisen
Otto Benedix, Niemermeister, neben Hotel „Stadt Dresden“.



Spielwaren
empfeilt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Kirchplatz. F. Major. Kirchplatz.




Ernst Abmus, Herrengasse 87.
Zur bevorstehenden Winterzeit empfehle mein großes Lager aller in das
Kürschnerfach einschlagenden **Artikel**
in **sorgfältigster Ausführung.**
Neu-Anfertigungen und Umarbeitungen von Herren- und Damenpelzen in neuester Form unter voller Garantie des guten Passens.
Denkbar billigste Preisstellung bei nur guten Zulaten.

Wenzels Röst-Kaffees.
(Pfund 80—200 Pfg.)
Besonders empfehlenswerte Mischungen für den täglichen Gebrauch.

Mischung	Pfund
Haushalt-Mischung	100 Pfg.
Neylgherry Perl-Mischung	120 "
Mischung Marke „Wenzel“	125 "
Wiener Mischung II	140 "
Spezialmischung Marke „Exquisit“	150 "

Meine Kaffees stammen aus den besten Bohnensorten, zeichnen sich durch herrlichen Geschmack, schönes Aroma und größte Ergiebigkeit aus und werden mit den besten Hilfsmitteln der modernen Rösttechnik gebrannt.
Hermann Wenzel, Kaffeehandlung Schmiedeberg.

Für den
Winter- und Weihnachtsbedarf
empfeilt:
Seidenstoffe zu Braut- und Gesellschaftskleidern, Ballkleiderstoffe, reizende Kleiderstoffe in schwarz und bunt, Lama, Barchente für Kleider, Blusen, Röcke und Wäsche, sämtliche Wäschestoffe, fertige Wäsche, Normal-Wäsche, Gardinen, Spachtelvitragen, Vitragen, Röper, Tisch-, Sofa-, Bett-, Watt- und wollene Decken, weiße und bunte Röcke, Schürzen und Tücher, Handschuhe aller Art, Herren-Wäsche, Krawatten und Kragenschoner etc.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Kirchplatz. Paul Hugo Naeser Kirchplatz.



Bitte m. Schaufenster Herren- und Wassergasse zu beachten!
◆ **Steter Eingang von Neuheiten!** ◆
Schmucksachen jeder Art und in allen Preislagen.
Uhren für Herren und Damen unter 2 jähriger reeller Garantie.
Rathenower Brillen und Klemmer.
F. Mieth, Gold- u. Silberschmied, Herrengasse 91.
Spezialität: massiv goldene Ringe, silberne Besteck.
Alleinverkauf der Greislinger Metallwaren.
Zusätzl. Preislisten auf Wunsch.
Renarbeiten, Gravierungen, Reparaturen in eigener Werkstatt schnell, sauber, billig.
Enorme Auswahl — billigste Preise!

Goldne Ringe,
gefesl. gestempelt, von M. 2.— an.
Louis Schmidt.



Schlachtpferde kauft zum höchsten Preis die **Koßschlächtere** **Hahnisch, Potschappel.** Telephon 723.



Veinmehl (garantiert rein) offeriert preiswert
Louis Schmidt.



Neuheiten.
Schürzen jeder Art in größter Auswahl, selbstgefärbte blaue und bedruckte **Leinwand**, nur bessere Qualitäten, empfiehlt für den **Weihnachtsbedarf** zu niedrigsten Preisen
F. Zeidler, Färberei und chem. Waschanstalt.

Naumanns Nähmaschinen
sind in Qualität und Leistungsfähigkeit unübertroffen und liefern außer der **Ausstatterei** und **Wäsche-Stopferei** jede gewünschte Näharbeit tadellos. — Unterricht in allen vorkommenden Näharbeiten wird kostenlos erteilt. Fünf Jahre Garantie. Niederlage bei:
H. Niedenführ, Dresden, Struvostraße 9, zunächst Pragorsiraße (früher Wallstraße 14).



W. Morgenstern, Rabenau i. S.
Möbelfabrik mit Dampftrieb.
Werkstätten für einfache und vornehme Ausstattungen, sowie jede Innendekoration in moderner Art für Tischler- und Polstermöbel.
Musterzimmer stets zur Ansicht.
Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.
Bisitenkarten (ein praktisches Weihnachtsgeschenk) fertigt **Carl Jehne.**

Aus dem Reichstage.

Der neue Reichstag ist am Donnerstag mit der ersten Lesung des Reichshaushaltsetats für 1904 in seine eigentlichen Verhandlungen eingetreten. Zweifellos wird die Generaldebatte über den Etat auch diesmal einen ausgedehnten Charakter annehmen, denn nach alter parlamentarischer Gepflogenheit werden dabei wiederum die aller verschiedensten Themata, welche mit dem Etat nicht den geringsten Zusammenhang aufweisen, sicherlich auf-tauschen und mehr oder weniger breitgetreten werden, so daß sich die allgemeine Etatsberatung bis in die nächste Woche hinein erstrecken dürfte. Um so eher ist jedoch mit einer mindestens vier- bis fünftägigen Dauer der Etatsdebatte zu rechnen, als mit dieser zugleich die erstmalige Erörterung des Gesetzesentwurfes betreffs der Reform des Reichsfinanzwesens verknüpft ist, welche Gelegenheit zur breitesten Offenbarung ihrer Anschauungen über die so lange schwebende Frage der Regelung der Reichsfinanzen sich die Finanzpolitiker des Reichsparlaments gewiß nicht entgehen lassen werden. Nach Beendigung der allgemeinen Debatte des Etats und der Vorlage über die Reichsfinanzreform wird aber auch das vorweihnachtliche Arbeitspensum des Reichstages so ziemlich erschöpft sein, da am 18. Dezember unter allen Umständen seine Weihnachts-

ferien beginnen. Es wäre demnach höchstens eine sowie so nur knapp bemessene Frist zur Erledigung der Vorlage betr. die nochmalige Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England übrig, welche Vorlage noch im alten Jahre zur Verabschiedung kommen muß, da sie bereits am 1. Januar 1904 in Kraft zu treten hat. Mit der Erledigung der ersten Lesung des Etats und des Gesetzesentwurfes über die Reformen der Reichsfinanzen, sowie mit der definitiven Genehmigung der Vorlage über die Erneuerung des Handelsprovisoriums mit England würde der Reichstag aber erst den kleinsten Teil seines Arbeitsprogrammes absorbiert haben. Im neuen Jahre wird ihn zum guten Teile die Spezialberatung der beiden genannten finanzpolitischen Vorlagen, sobald sie aus der Budgetkommission wieder ans Plenum zurückgekommen sein werden, in Anspruch nehmen. Daneben gilt es, die angekündigten Novellen zum Börsengesetz und zum Militärpensionsgesetz, den neuen Servistarif, die Vorlage über die energichere Bekämpfung der Reblauskrankheit, über die Entschädigung unschuldig Verurteilter und über die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte, außerdem noch einige kleinere Sachen, wie die schon dem vorigen Reichstage unterbreitet gewesene kolonialpolitische Vorlage wegen des Baues einer Eisenbahn von Dar-es-Salaam, der poli-

tischen Hauptstadt Deutsch-Ostafrikas, nach Mrogoro, in Angriff zu nehmen und auch durchzubringen. Das ist schon ein reichlicher Arbeitsstoff, der bis Ostern zur Beschäftigung des Reichstages völlig hinlangt, so daß es der Einbringung des Gesetzesentwurfes betreffs der Festsetzung der anderweitigen Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres gar nicht bedürfte. Allerdings ist derselbe in der gegenwärtigen ersten Session des Reichstages auch gar nicht zu erwarten, ebensowenig wie die neuen Handelsverträge. Dagegen hat sich aber das Parlament außer mit den genannten Regierungsvorlagen noch mit einer recht stattlichen Anzahl von Initiativanträgen des verschiedensten Inhalts zu beschäftigen; hat doch allein das Zentrum neben seinem Jesuitenantrag, dem Toleranzantrag und dem Diätenantrag zehn sozialpolitische Anträge eingereicht, während auch die Nationalliberalen, die Freisinnigen, die Sozialdemokraten und die Rechte den Reichstag mit zahlreichen Anträgen heimgesucht haben. Diese erhebliche Vermehrung des Arbeitsmaterials des Hauses aus seiner eigenen Mitte bedeutet offenbar des Guten etwas zu viel, und es kann schon darum vorausgesetzt werden, daß die bislang eingebrachten Initiativanträge vermuthlich zum nicht geringen Teile einfach „unter den Tisch des Hauses“ fallen werden.



Qualitäts-Maucher,
welche die Zigarre nicht nach ihrem Aussehen, sondern nach der Qualität beurteilen, mache ich hiermit besonders auf meine zwei hochfeine **Spezialmarken** aufmerksam:
Unsortierte echte Mexiko
(San Andrés Tuxilla Import);
à Stück 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg., 100 Stück M. 5.40.
Unsortierte St. Felix Brasil
(Beste Marke),
à Stück 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg., 100 Stück M. 5.40.
Bitte mein Schaufenster zu beachten!
Zigarren-Spezialgeschäft
Max Jünger, Herrengasse.

Größte Auswahl in Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Holz- und Steingutwaren, **Spezialität** alle Art Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Lampen, Spiegel etc. billigt bei **Paul Becher,** fr. Rob. Runert, Dippoldiswalde.

Heute Freitag, d. 11. Dezember, abends 8 Uhr, findet das **1. Abonnements-Konzert** in der „Reichskrone“ statt. (Fr. Juanita Brockmann, Violinvirtuosin.) Adolf Jahn, Stadtmusikdir.

Gasthof Zollhaus, Hermsdorf.
Sonntag, den 13. Dezember,
Karpfen- und Bratwurst-Schmaus, wozu freundlichst einladet **Dr. Martini.**

Gasthof Lübau.
Sonntag, den 13. Dezember,
Bratwurstschmaus mit Bockbierfest, wozu ergebenst einladet **Dr. Wiesner.**

Große Kartoffel-Ausstellung.

Freitag, den 11. bis Sonntag, den 13. Dezember 1903, findet im **Gasthof „roter Hirsch“ Dippoldiswalde** eine Kartoffelausstellung statt, wozu selbst die neuesten Sorten in Speise-, Futter- und Brennereikartoffeln ausgestellt werden. Die Herren Landwirte, welche Interesse daran haben, werden hierzu freundlichst eingeladen. Geöffnet von 9 Uhr bis 5 Uhr an den obengenannten Tagen. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Hermann Lienau,** Handelsgärtner und Kartoffelzüchter.

Feinstes Stollenmehl,
Kaiserauszug **Grieslerauszug**
empfehlen in bekannter Güte
B. Seise, Ratsmühle Dippoldiswalde.

Emil Schwarz, Plombieren.
Zahnkünstler,
Dippoldiswalde, Herrengasse 86, 1. Etage.

Gasthof Großölsa.

Sonntag, den 13. Dezember,
großes Extra-Militär-Konzert und Ball
vom Regl. Sächj. Pionier-Bataillon Nr. 12.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.,
wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

Gasthof Waldesruh Dönsichten.
in
Sonntag, den 13. Dezember, abends 7 Uhr,
großes Preis-Skat-Turnier.
Um zahlreichen Besuch bittet **Theodor Otto.**

Turnverein Reinholdshain u. U.
Sonntag, den 13. Dezember, im Gasthof zu Reinholdshain
KONZERT
zum Besten der Gerätekasse mit nachfolgendem **Ball** für die geehrten Konzertbesucher.
Anfang abends 1/2 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Der Turnrat.

Gasthof Höckendorf.
Sonntag, den 13. Dezember,
Gesangs-Aufführung
des **Männergesangsvereins „Eintracht“ Höckendorf** zum Besten der Notenkasse des Vereins. — Eintritt 0,40 M. —
Hierzu ladet ergebenst ein **der Männergesangsverein „Eintracht“.**
Nach der Aufführung **Ball nur für die Konzertbesucher.**
NB. Saal ist gut geheizt.

Neujahrskarten! fertigt **Carl Jehne. Neueste Muster!**

Ärmelwesten u. Schwiizer
für Männer, Burschen und Kinder,
Handschuhe, Strümpfe und Socken, gewalkt und gestriekt, desgl. auch **Erisothemden, -Jaden und -Hosen** preiswert bei **Geschw. Kögel.**

Ein heller 
verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Fahrrad (Rover), so gut wie neu, billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Achtung!
Gasthof Berreuth.
Sonntag, den 13. d. M., kommt zum Anstich: **ff. Bockbier.** Nettlich gratis. **Clemens und Augusto.**

Bergschlößchen Stipsdorf.
Sonntag, den 13. Dezbr., **Anstich von ff. Felsenkeller Bock,** wozu freundlichst einladet **Frau H. verw. Püschel.**

Jugendverein „Einigkeit“ Beerwalde.
Sonntag, den 13. Dezember,
Kränzchen, Anfang 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **D. V.**

Turnverein Sadisdorf
Sonntag, den 13. d. M., **Stiftungsfest.** Beginn des Balles abends 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **Der Turnrat.**

Landwirtschaftl. Verein Hennersdorf u. Umg.
Nächsten Dienstag, den 15. d. M., **Stiftungsfest,** (Tafel, Theater und Ball). Anfang 7 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erbittet **d. V.**

Sächsisches.

— 9. Dezember. Auf Einladung des Königl. Finanzministeriums begaben sich heute nachmittag die Mitglieder der beiden Ständekammern nach der Meißner Porzellanmanufaktur zur Besichtigung eines auf Platten hergestellten Musterstückes zur Erneuerung des Fürstenzuges an der Augustusstraße in Dresden. Die Herren fuhrten mit einem 1 Uhr 40 Min. vom Dresdner Hauptbahnhofe abgehenden Sonderzuge nach Meißner-Triebischtal und benutzten denselben Zug in der 5. Stunde zur Rückkehr nach Dresden.

Penig. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden 4 Sozialdemokraten gewählt. Die Genossen haben dadurch die Mehrheit im Kollegium.

Leipzig. Unter dem Verdachte, an der Ermordung des Trödlers Cohn beteiligt gewesen zu sein, ist ein hiesiger Handwerker gefänglich eingezogen worden.

Chemnitz. Die Handelskammer und der Rat zu Chemnitz haben die Kosten zur Anfertigung von Plänen für eine Verbindung von Chemnitz an die geplante Wasserstraße Leipzig—Riesa bewilligt.

Annaberg. Das Eisenbahnunglück in Buchholz hat am 16. d. M. vor dem Landgericht Chemnitz ein gerichtliches Nachspiel. Ein hiesiger Herr, Mitglied des Stadtverordneten-Kollegiums, soll während der Rettungsarbeiten dadurch öffentliches Argernis erregt haben, daß er in ungemüßlicher Weise die Tätigkeit derjenigen Herren aus der Bürgerschaft von Buchholz getadelt hat, welche sich in großer Opferfreudigkeit der Toten und Verunglückten angenommen haben. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Betreffenden im öffentlichen Interesse Anklage erhoben.

Zwickau. Der Kassierer Golditz von der Gemeinde-

sparkasse in Niederplanitz ist mit 30000 M. Sparkassengeldern flüchtig geworden. Die Spur des Flüchtlings führt nach einer der Hasenpläde. Es ist nicht nur ein Steckbrief hinter ihm erlassen, sondern es sind auch umfassende Maßnahmen getroffen worden, um ihn bei einer etwaigen Landung in New-York festnehmen zu können. Golditz hat die Veruntreuung vor langer Hand vorbereitet und die Gelder, die bei Zwickauer Banken niedergelegt waren, am Sonnabend abgehoben. Er ist 29 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes. Er war seit 3 Jahren Kassierer der Sparkasse und genoß bei der Verwaltung großes Vertrauen, das er in so gräßlicher Weise mißbrauchte. Golditz ist inzwischen in Genua verhaftet worden.

Leutersdorf. Zur Anlegung eines neuen evangelischen Friedhofs hat die hiesige evangelische Kirchengemeinde ein größeres Feldgrundstück aus dem Friedrich Flammiger'schen Erbe hier gekauft. Dasselbe ist unweit der Kirche, an der Bahnlinie Leutersdorf-Eibau auf Oberoderwitzer Flur gelegen.

Blauen i. B. Der den 12. d. M. nach hier einberufene Handelskammertag ist auf 1904 verlagert worden, damit die Denkschrift der Regierung über Änderung des Landtagwahlrechts mit verhandelt werden kann.

Reugersdorf. Der bei der Firma August Hoffmann beschäftigte Schmieder Köthig stürzte am Sonnabend beim Schmieren der Transmiffion von der Leiter und fiel mit einem Fuße in das Bundrad eines Websuhles, wodurch dem Verunglückten der Fuß mehrmals gebrochen wurde. Köthig wurde nach Anlegung eines Verbandes in das Krankenhaus in Zittau überführt.

Eibau. In der öffentlichen Gemeinderatsitzung

stand u. a. die Frage wegen Errichtung eines Gewerbegerichts im Amtsgerichtsbezirk Ebersbach zur Beratung. Für Errichtung eines Gewerbegerichts wurden 14, dagegen 2 Stimmen abgegeben, ein Zettel war unbeschrieben. In Eibau werden 3 Zt. 1037 gewerbliche Arbeiter beschäftigt.

Tagesgeschichte.

— Im Reichstagsbureau laufen fortgesetzt Wahlproteste ein. Die 10 Tage nach Eröffnung des Reichstages einlaufenden Wahlanfechtungen bleiben nach § 6 der Geschäftsordnung unberücksichtigt.

— Nach der dem Reichstage zugegangenen Übersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für 1902/03 wurden 1610741 Militärpflichtige in den Listen geführt, wovon über 50000 nicht ermittelt werden konnten, 79000 unentschuldigt fortblieben, 574425 zurückgestellt, 220558 ausgehoben wurden. Freiwillig traten ein in das Heer 30262, in die Marine 1431. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 165041 verurteilt.

— Mit einem längeren Kriegszug gegen die Bondelzwarts rechnet General v. Francois, der erste Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika. Er schreibt im „M.-Wahl.“ u. a.: Wird gegen den ganzen Stamm eingeschritten, so wird bis zum ersten Regen und ehe nicht etwas Weib da ist, noch abgewartet werden müssen. Das schadet auch nichts. Es wird dann festgestellt werden, wo der Stamm sich versammelt, die besten Wege nach dem Drajje werden mit kleinen Posten besetzt und der Stamm wird durch eben solche kleine Posten an den wichtigsten Wasserstellen eingekreist werden. Die sehr wichtige Frage des Nachschubs, der Verpflegung usw. wird geregelt werden. So wenig angenehm es ist, wird die Verpflegung über die Kapkolonie bezogen werden müssen, da die geplante Eisenbahn Angra Pequena-Reetmannshoop nicht gebaut worden

Als praktisches Weihnachts-Geschenk bringe ich meine, mit allen Neuheiten ausgestatteten

Nähmaschinen

in empfehlende Erinnerung. Neben den allbewährten Singer-System ist die **Vesta-Rundschniff- und Vesta-Zentralspulen-Maschine**, deren Schiffspulen dreimal so viel Garn fassen, als andere, als die größte Errungenschaft in der Nähmasch.-Branche zu bezeichnen. Dieselben nähen vor- und rückwärts und ganz dünnen wie auch ganz starken Stoff mit gleicher Akkuratheit. Bei außergewöhnlich niedrigen Preisen leiste ich die weitgehendste Garantie.

Teilzahlungen, sowie Besichtigung meiner Maschinen ohne Kaufzwang gern gestattet.
F. A. Heinrich, Markt 21.



reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter jahrelang bewährt.

Dringende Warnung!

Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen ausdrücklich **Palmin**.

Nachahmungen sind meist schlecht und ranzig.

Großes Sortiment in Hemdenbarchenten, sowie fertigen Hemden in weiß und bunt für Männer, Frauen und Kinder in verschiedenen Preislagen bei

Geschw. Kögel
Gartenstraße 243.

Herren-Anzugstoffe und **Fabrikrester** für Herren- und Knabenanzüge, -Hosen usw., sowie für Damen-Mäntel, Capes und Kostüm-Röcke empfiehlt äußerst preiswert **Johanna Richter, Obertorplatz.**

Seidenreste,

besonders billig f. Kleider, Blusen, Handarbeiten und Belag.

Seidenhaus Nanitz,

Prager Straße 14, Dresden.

Herzogowina-Tabak,

feinste Qualität, à Päckchen 40 Pfg. und 50 Pfg.,

Österreichischer Landtabak, à Päckchen 10 Pfg., für Wiederverkäufer Preisermäßigung, empfiehlt

Max Jünger, Zigarren- und Zigaretten-Spezial-Geschäft, Herrngasse.

Puppen-

Köpfe, Bälge, Schuhe, Strümpfe, Arme

und alle übrigen **Spielwaren** staunend billig.

Paul Becher, fr. Rob. Kunert, Dippoldiswalde.

Puppen und Puppenköpfe

verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zu außergewöhnlich billigen Preisen.
H. Hegewald, Pulsnitzer Topfgeschäft, Altenberger Straße.

Aug. Förster,

Ag. Hof-Pianofortefabrik Löbau i. S. **Pianinos, Flügel, Harmoniums.**

Verkauf zu Fabrikpreisen
Dresden,
Zentral-Theater-Passage.

Seidel & Naumanns Nähmaschinen



sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang **weltberühmt!**

Sie zeichnen sich vor allen anderen durch **saubere Justierung, größte Nähfähigkeit u. jahrelange Haltbarkeit** aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis

Ernst Wilh. Fischer, Dippoldiswalde, Obertorplatz 144, I.

Reparaturen schnell und gut. Teilzahlungen gern gestattet.

Christbaumschmuck,

Lichter, Dillen, Äpfel, Nüsse, Pfefferkuchen empfiehlt billigst **Schmiedeberg, Otto Krönert.**

Wollzeuge in Wolle und Halbwole,

Damas u. Damentuche verschiedener Qualitäten, Muster u. Farben empfehlen

Geschw. Kögel.

Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente Saiten und Zubehör, Zug- und Mundharmonikas, Spielwerke aus erster Hand, bei **L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 619.**

Läuferstoffe

für Treppen — Korridore — Küchen — Kirchen Kontore — Restaurants etc. **Linoleum- und Wachstuch-Läufer, Cocos- und Manilla-Läufer, Jute- und Woll-Läufer, Tapestry- und Velour-Läufer, Brüsseler und China-Läufer,** ca. 58, 70, 80, 90, 100, 120 u. 150 cm breit. Verlangen Sie bitte Muster frko. gegen frko. Rück. unter gefl. näheren Angaben vom **Versand-Geschäft**

Taul Thum, Chemnitz.

Seit 50 Jahren

sind von untrüglicher Wirkung gegen **gichtisch-rheumat. Beschwerden** die wissenschaftlich anerkannten und ärztlich verordneten **Lairitz'schen Waldwollprodukte:** Unterkleider, Strümpfe, Socken, Watte, Öl, Baderextrakt, Seife, Bonbons, Fichtennadel-Duft u. **Alleinverkauf für Dippoldiswalde und Umgegend bei** **F. A. Heinrich, Markt 21.**

Puppenwagen von 2,50 M. an, **Sportwagen** von 75 Pfg. an

bis zur hochfeinsten Ausführung in enormer Auswahl bei **E. Inguüdel, Rorb.-Jnn.-Wtr., Schuhgasse 108.**

Mar Holzhöfer, Mechaniker,

Dippoldiswalde, kleine Wassergasse 68, empfiehlt nur **Nähmaschinen** für erstklassige Familien, Schneiderinnen, Herrenschneider, Sattler, Strohhutmachinen und Wringmaschinen mit neuesten Erfindungen und Verbesserungen. **Reparaturen** aller Systeme werden aufs sauberste ausgeführt.

Schlittschuhe

findet man die größte Auswahl zu billigsten Preisen bei

Carl Nikische.

Schneehauben, Aniewärmer, Leibbinden, Strumpflängen, Strümpfe und Socken empfiehlt als eigenes Fabrikat die **Maschinenstrickerel** von **Hermann Nothe, Herrngasse 98.**

Puppenwagen
Puppenportwagen
Puppenfahrstühle

empfehlen in riesiger Auswahl billig **Oskar Wilke,** Altenberger Straße. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Starke Ferkel

sind zu verkaufen **Oberearsdorf 21.**

ist. Geht der Nachschub über Windhut, so müßten monatlich 9000 Kilogramm Verpflegung nachgeschickt werden, was halbjährlich 108000 M. kosten würde. Möglicherweise werden auch zur Verstärkung der Feldtruppe und zur Sicherung der Clappenwege Mannschaften des Beurlaubtenstandes eingezogen werden. 1000 Reservisten stehen im Schutzgebiet zur Verfügung. Je sorgfälliger für den Nachschub geforgt ist und je stärker die Feldtruppe ist, je gründlicher und schneller kann das spätere Eisbrechen sein. Auf ein halbes Jahr oder ein Jahr der Vorbereitung darf es nicht ankommen. Wie lange der Krieg dauern wird, kann vorher kein Mensch sagen. Jedenfalls muß mit dem Verlangen nach baldiger Wiederherstellung der Ordnung ebenso wie mit dem Verlangen nach schnellen und gründlichen Nachrichten in der Heimat Geduld geübt werden. — Als wahrscheinlichen Grund des Aufstandes bezeichnet v. François die neue Aufforderung zur Abstempelung der Gewehre. Die Bondelzwangs nehmen an, daß ihre Gewehre behalten und ihnen dann Hab und Gut abgenommen wird. Ihre Furcht, abhängig zu werden, werde nicht bloß durch ihr Freiheitsbewußtsein, sondern vor allem auch durch die Beforgnis hervorgerufen, daß sie zur Arbeit gezwungen werden könnten. Sie wollen ihrem Gange zur Faulheit nachleben, der auch durch Hunger nicht bezwungen werden kann.

— Das verzinsliche Schuldkapital des Reiches umfaßt nach einer dem Reichstage zugegangenen Denkschrift Ende September 1240 Millionen Mark 3 1/2 Proz., 1783 1/2 Millionen Mark 3 Proz. Schuldverschreibungen und 80 Millionen Mark 4 Proz. Schatzanweisungen. Von Anleihecrediten waren nur noch verfügbar 6787946 Mark. Die 3 Proz. Reichsanleihe aus dem Frühjahr 1903 ist an Bankfirmen zum Kurse von 91,40 begeben und zu 92 Prozent aufgelegt worden. Der Reinertrag entspricht

einem Kurse von 91,389 Proz. Der Zinsfuß, zu welchem die Reichsanleihe eine ausgenommene Anleihe aus Schuldverschreibungen zu verzinsen hat, berechnet sich für die frühere 4 Proz., jetzt 3 1/2 Proz. Reichsschuld auf 3,5337 Proz., für die 3 1/2 Proz. Reichsschuld auf 3,4083 Proz. Die tatsächliche Verzinsung des gesamten bis Ende September 1903 durch Begebung von Schuldverschreibungen realisierten Anleihebetrags stellt sich im Durchschnitt auf 3,4434 Proz.

— Nach einer in der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ veröffentlichten Tabelle beliefen sich im dritten Vierteljahr 1903 die gemachten Stiftungen deutscher Arbeitgeber für Angestellte, Arbeiter und Volkswohlfahrt auf 7178896 Mark.

— Der Absatz an Postwertzeichen zeigt im letzten Jahre eine neue Erscheinung. Für die 10-Pfennigmarke ist die zu 5 Pf. an die erste Stelle getreten. Von ihr wurden nach der „N. N. Z.“ 891 Millionen verkauft, 48 Millionen mehr. Die Zunahme rührt wohl von dem weiteren Aufschwung der Ansichtspostkarte und von der Erhöhung der Ortsbriefsteuer her. 10-Pfennigmarken wurden 877 1/2 Millionen Stück verkauft, 23 Mill. mehr.

— Der Geburtenüberschuß ist im vorigen Jahre im Deutschen Reich ganz außerordentlich groß gewesen. Um 900000 oder 15,6 vom Tausend hat sich das deutsche Volk im Jahre 1902 vermehrt, ein Wachstum, wie es in dieser Höhe bisher in Deutschland noch nicht erreicht wurde. Die gegen 1901 gesteigerte Zunahme ist einem weiteren Rückgang der Sterbeziffer (20,56 auf Tausend gegen 21,81 im Jahre 1901) zu danken. Die Geburtenzahl hielt sich auf der stattlichen Höhe von rund 2 Millionen ziemlich unverändert. Die Geburtenziffer betrug 36,19 auf das Tausend der Bevölkerung gegen 36,89 im Vorjahr.

Österreich. Großes Aufsehen erregt in Wien das Vorgehen der ungarischen Finanzdirektion, welche seit neuerer Zeit Gasthauskonzessionen nur dann erteilt, wenn sich die betreffenden Bewerber verpflichten, kein österreichisches Bier auszuführen. Alle Schritte gegen den ungarischen Finanzminister blieben erfolglos.

— Wie der Olmüher „Bozor“ aus angeblich gut informierter Quelle erfährt, haben die römischen Kongregationen, welche die Unternehmung gegen den Erzbischof von Olmäh, Dr. Kohn, geführt haben, letzteren der ihm zur Last gelegten Vergehen, so insbesondere der Verletzung des Beichtgeheimnisses, schuldig befunden. Nun handle es sich darum, was mit dem Erzbischof geschehen soll. Es soll in dieser Hinsicht die österreichische Bischofskonferenz befragt worden sein und diese erklärt haben, ein Wechsel auf dem erzbischöflichen Stuhle von Olmäh sei dringend notwendig.

Frankreich. In der bonapartistischen Partei ist neuerdings eine Spaltung eingetreten. Der Deputierte Marquis de Dion und einige andere Politiker, die bisher als Imperialisten galten, haben eine Partei gegründet, die für die Republik mit einem Konsul an der Spitze Propaganda machen will. Als Kandidat für den Posten des Konsuls wird Prinz Viktor Napoleon betrachtet. Zwischen Cassagnac und den Gründern der Partei ist ein lebhafter Zeitungskrieg entbrannt.

Eingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)
 „Ein billiges und dabei gutes Seidenkleid kauft man am besten im Spezialgeschäft, wegen großer Auswahl und billigen Preisen bekannten Seidenhaus Ranitz, Dresden, Pragerstraße 14.“

Meinen Weihnachts-Ausverkauf

habe ich eröffnet.

Der selbe bietet in meinen sämtlichen Artikeln eine riesige Auswahl. Infolge rechtzeitiger, billiger Abschlüsse bin ich in der Lage, **spottbillige Preise** stellen zu können.

<p>Kleiderstoffe, Kleid 6 Meter, Doppelbreit 2,10, 2,75, 3,50, 5, 6 M. zc.</p> <p>Damentuche, Meter 50, 80, 100, 120, 140 Pf. zc.</p> <p>Blusenstoffe in Seide, Waschseide, Wolle etc.</p> <p>Rockstoffe, fertige Röcke, vom einfachsten bis elegantesten.</p> <p>Kleiderseide in schwarz, weiß u. farbig.</p>	<p>Bettzeuge, Zulettis, Bettfedern.</p> <p>Samen-, Jaden- und Blumenbarchente, Meter 35, 38, 40, 45 Pf. zc.</p> <p>Normalwäsche, in der Wäsche und im Trogan ganz solid, in allen Preislagen.</p> <p>Ärmelwesten, alle Größen, 1,75, 2, 2,50, 3, 4, 5,50 bis 10 M.</p> <p>Herrnwäsche, Schlipse in allen Neuheiten große Auswahl.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Großer Sollen Strickmaschinen, Stück 35, 40, 45, 60, 75, 90, 1, 1,25 zc.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Damen- u. Kinder-Konfektion von heute ab bedeutend unter Preis.

Bernh. Kreuzbachs Nachfolger **Max Schwalbe**, Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Kapotten in Plüsch, Chenille und Wolle, gut sitzende Fassons, moderne Farben, für Frauen und Kinder, desgl.

Chenille- u. Wollkopftücher, Kopf- und Ballschals in Wolle und Seide billig bei

Geschw. Kögel, Gartenstraße 243.

Das beste **Weihnachtsgeschenk** ist eine erstklassige dauerhafte leichtgehende **Nähmaschine**. Dieselbe besorgt billiger wie jedes Jahr mit Garantie **M. Nische, Böbeltal.** Tel. 39.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filztiefeln, Tuchschuhe mit Ledersohlen jeder Art in größter Auswahl, **Wintermützen und Filzhüte** nur neuester Fassung empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. E. Baumann, Dresdner Straße, im Hirsch.

Sämtliche Stickerel-Schablonen nebst Zubehör empfiehlt billigst **F. Mieth,** Herrngasse 91.

Ehe man urteilt, muß man prüfen. Bei Mitessern, Blätchen, Hautauschlägen, unreinem Gesicht ist „**Ono**“ eine unübertroffene kosmetische Seife. Stück 50 Pf. **Dippoldiswalde:** Drogerie Rich. Riewand. **Schmiedeberg:** Drogerie Br. Herrmann.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.
Relief-Chokolade, à Paket 40 Pf.
Chinesischer Tee, Pfd. 2—6 Mk.

Bei Einkauf von 50 Pf. und mehr eine Tüte ff. land. Kakaos-Tee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

Filztiefel, Filzschuhe, Pantoffeln, Sohlen empfiehlt billigst **Schmiedeberg. Otto Krönort.**

Getreidesäcke, Pferdedecken empfiehlt **Paul Hugo Käfer.**

Storjetts verschiedener Fassons, sowie auch **Schnürlocher** mit und ohne Schoß, **Untertailen** in weiß und bunt, mit und ohne Armel bei

Geschw. Kögel.

Infolge billigem, aber zu großen Abschusses für eigenen Bedarf verkaufe

gute Backbutter per Pfund mit 95 Pfennigen.

Hugo Berger, Bäckerstr., Schmiedeberg.

Eiserne Quintöfen, Ofenrohre, Anie, Falzplatten, Kofte, desgl. verzinkte Ofenrohre und Anie empfiehlt **Emma verw. Wolf, Höckendorf.**

Schwarze Seiden-Stoffe
für Kostüme.

Blusen-Coupons
in großer Farben-
auswahl.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus
Dresden. Freiburger Platz 18-20. Dresden.

Farbige Seiden-Stoffe
für Gesellschafts-
Toiletten.

Abgepaßte Roben
mit Spitzen-Einfügen.

Schürzen für Damen
aus schwarzen Woll- u. Seiden-Stoffen
von 75 Pfg. an bis M. 16.—,
weiße und farbige Tüdel-Schürzen
von 40 Pfg. an bis M. 7.—.
Wirtschafts- und Servier-Schürzen
von 70 Pfg. an bis M. 6.50.
Schürzen für Knaben und Mädchen.
Männer-Schürzen.

Tisch-Decken.

Plüsch-, Tuch-, Rips-, Gobelins- und
Fantasie-Decken
von M. 2.25 an bis M. 38.—.

Sofa-Decken

aus Kalmuck-, Manilla- und Fantasie-
Stoffen von M. 1.75 an bis M. 10.—.

Divan-Decken

in aparte bunten Mustern
von M. 5.75 an bis M. 120.—.

Bett-Decken,

weiße und bunte Waffel-, Pique-
und Lüll-Bett-Decken
von M. 1.90 an bis M. 110.—.

Stepp-Decken,

rot Zib, Wollstirn und Atlas,
von M. 3.80 an bis M. 50.—.

Schlaf-Decken

in Baumwolle von M. 2.25 an,
in Halbwole von M. 2.60 an,
in reiner Wolle von M. 4.— an.

Reise-, Schlitten- u. Wagen-Decken
aus Sealstin, Wolle, Astrachan, Pelz u.
von M. 6.50 an bis M. 75.—.

Pferde-Decken,

sowie Pferde-Equipierungs-
Gegenstände.

Bettvorlagen u. Felle
Vorlagen von 95 Pfg. an bis M. 30.—.
Felle von M. 2.10 an bis M. 40.—.

Fuß-Säcke

aus bedrucktem Plüsch, Leder und
Pelz von M. 4.25 an bis M. 16.50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Plüsch und Fell
von 75 Pfg. bis M. 8.—.

Fenster-Schürzer

aus Plüsch und Wolltrics
von M. 2.80 an bis M. 10.50.

Ball-Schals
Kopf-Schals
Ball-Kragen
Regenschirme

Pelz-Colliers
Pelz-Muffen
Kragenschoner
Herrenschlipse

Reizende Neuheiten in
Fantasie-Boas, Schleifen, Jabots,
Bündchen, Gürtel u.
Muffletten, Pompadours.

Schriftliche
Bestellungen werden
promptest effektuert.

**Großer Versand
nach auswärts.**

Der Haupt-Katalog
1903/1904 wird auf
Wunsch gratis und
postfrei versandt.

Portieren.

Leinen- und Baumwoll-Waren.
Weiße reinleinen, halbleinen und baumwollene Stoffe.

Hemden-Barchent.
Negligé-Barchent.

Bernhardts Haustuch:
Coupons von 15 Meter
Qual. A . . M. 4.50. | Qual. I . . M. 6.—.

Bettzeuge.
Inletts.

Leib-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen, Taschen-
tücher, Erstlings-Wäsche.

Küchen-Wäsche.
Wischtücher, Staubtücher,
Küchen- und Paradehandtücher.

Bett-Wäsche.
Bettbezüge, Betttücher, Inletts,
Bettfedern.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke,
Garten-Decken etc.

**Gardinen.
Tisch-Decken.
Teppiche.**

Linoleum.

Unterröcke für Damen
aus schwerem Baumwoll Flanell
von 95 Pfg. an bis M. 2.80,
aus Melton, Velour-Tuch, Noire u.
von M. 1.85 an bis M. 19.—,
aus Seiden-Stoffen, sowie Zanella
von M. 5.75 an bis M. 35.—.

Weiße Unterröcke,
Anstands-Röcke.
Teppiche
in allen Größen und Gattungen
von M. 5.— an bis M. 425.—.

Portieren, Portierenstoffe,
Meter von 70 Pfg. an,
abgepaßte Schales von M. 2.10 an.

Linoleum,
Breite 60-200 cm, Meter von
80 Pfg. an bis M. 12.—.

Wachstuch und Gummi-Decken
in allen Größen
von 50 Pfg. an bis M. 6.—.

Lüll-Gardinen,
Meter von 32 Pfg. an bis M. 1.65.,
abgepaßte Fenster von M. 1.70 an
bis M. 22.—.

Vitrage-Stoffe
in Lüll und Röper, vom Stück, so-
wie abgepaßte Fenster.

Lüll- und Spachtel-Decken
in allen Größen,
Stück von 20 Pfg. an bis M. 6.50.

Lambrequins
in Gobelins, Tuch, Plüsch, sowie
in Lüll.

Rücken-Rissen
in allen existierenden Formen, von
65 Pfg. an bis M. 17.—.

Plaids
für Damen und Herren in allen
Größen und Qualitäten,
von M. 1.90 an bis M. 30.—.

Schultertragen
aus Krimmer, Astrachan und Plüsch
in allen Längen
von M. 1.75 an bis M. 11.50.

Jagd-Westen,
vorrätig in acht Größen, von M. 1.50
an bis M. 13.—.

Arbeiter-Blusen
und Mittel, sowie Diener-Jacken.

Juven-Jacken | Seidene Tücher
Seelen-Wärmer | Taschentücher
Kapotten | Cachenez
Handschuhe | Strümpfe.

Borgezeichnete, sowie bestickte
Artikel:
Paradehandtücher, Tischläufer,
Decken, Beutel u.

Damen-Kleider-Stoffe

bilden seit Bestehen der Firma Robert Bernhardt einen Hauptzweig des Geschäfts.

Anerkannt solide Qualitäten
in großer Auswahl
zu denkbar billigsten Preisen.

Man verlange Proben.
Die Firma versendet dieselben
postfrei.

Hochaparte Neuheiten in Fantasie-Stoffen.
Einfarbige und melierte glatte Stoffe.
Schwarze Stoffe in großer Spezial-Abteilung.
Besonders vorteilhafte Qualitäten für Konfirmandinnen-Kleider.
Gesellschafts-Kleider-Stoffe in Wolle und Halbwole.
Frühjahrs-Neuheiten für Saison 1904
sind zum Teil bereits eingetroffen.

Von obenerwähnten Stoffen, sowie folgenden besonders vorteilhaften Qualitäten werden
abgepaßte Weihnachts-Roben
auf Wunsch in eleganten Kartons verpackt.

- | | |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Saxonia-Tuch , kräftige Qualität | Robe 6 Meter M. 4.85. |
| Aparte Noppés , gut tragbar | Robe 6 Meter M. 5.—. |
| Reinwollener Cheviot , nur feinste Farben | Robe 6 Meter M. 5.70. |
| Melierte Homespuns , sehr empfehlenswert | Robe 6 Meter M. 6.50. |
| Reinwollener Cheviot I , solide Qualität | Robe 6 Meter M. 6.75. |
| Gezwirnte Fantasie-Stoffe , modernste Dessins | Robe 6 Meter M. 7.50. |
| Noppé Zybeline , aparte Neuheit | Robe 6 Meter M. 8.75. |

Roben aus soliden Hauskleiderstoffen, als Halblich, Warps, Velour-Barchent,
Druck-Barchent, Gingham u., Robe 6 und 8 Meter, von M. 2.25 an.
Reste und Coupons aus sämtlichen Lager-Abteilungen in enormer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Damen-Konfektion.

Paletots,
neueste Fassons in schwarz und marengo
von M. 7.— an bis M. 90.—.

Damen-Capes,
schwarz und farbig in verschiedenen Längen
und Weiten, von M. 8.— an bis M. 50.—.

Abend-Mäntel
von M. 15.— an bis M. 80.—.

Kinder-Mäntel
für Knaben und Mädchen.
Kinder-Kleider. Knaben-Anzüge.

Blusen
aus Woll-Stoffen, Seiden-Stoffen, Baum-
woll-Stoffen, von M. 1.75 an bis 55.—.

Kostüme,
schwarz und farbig, von M. 13 an bis M. 110.
Hauskleider von M. 4.75 an bis M. 13.—.

Kleiderröcke
von M. 4.20 an bis M. 75.—.

Morgenkleider
von M. 4.— an bis M. 40.—.
Ratinés. Tricot-Tailen.

Robert Bernhardt.

DRESDEN. Freiburger Platz 18-20. DRESDEN.

Sendungen
von 15 Mark an
postfrei.
**Großer Versand
nach auswärts.**
Proben, sowie
Auswahlendungen
bereitwilligst.
Billige Preise
mit 3% Kassen-Rabatt.